

Statistisches Monatsheft SAARLAND

Ausgabe 1/96

Statistisches Landesamt  SAARLAND

ZEICHENERKLÄRUNG

- p vorläufige Zahlen
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- r berichtigte Zahlen
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

IMPRESSUM

Herausgeber: Statistisches Landesamt Saarland
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 501-59 35
Telefax: (06 81) 501-59 21

Bezugspreis: Einzelheft **5,00 DM**
Jahresabonnement **50,00 DM**

Bestellungen: Statistisches Landesamt Saarland
Telefon: (06 81) 501-59 27

ISSN 1430 - 2764

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

VORWORT

Mit der vorliegenden Neuerscheinung "Statistik-Journal, Statistisches Monatsheft Saarland" informiert das Statistische Landesamt Saarland künftig monatlich über die neuesten Ergebnisse aus allen Bereichen der amtlichen Statistik.

Das Statistik-Journal tritt an die Stelle des im Jahr 1981 erstmals herausgegebenen "Vierteljahresheftes".

Mit seinen Textbeiträgen, Tabellen und Graphiken stellt das Journal ein ideales Medium zur Beobachtung des aktuellen Wirtschaftsgeschehens wie auch demographischer und sozialer Entwicklungsverläufe dar und bietet eine sehr gute Hilfe beim Erkennen künftiger Trends.

Daten aus der Großregion Saar/Lor/Lux/Trier-Westpfalz runden das Informationsangebot ab.

In der Januarausgabe starten wir mit einem zusammenfassenden Rückblick auf die Entwicklungen in der Saarwirtschaft im vergangenen Jahr.

Ich hoffe, daß das Statistik-Journal auf ein reges Interesse bei einer breiten Leserschaft stößt und es uns gelingt, damit einen weiteren wertvollen Beitrag zur Verbesserung des Informationsangebots für Wirtschaft, Politik und interessierte Bürgerinnen und Bürger zu leisten.

Josef Malländer

Direktor

INHALT

BEITRÄGE

Die saarländische Wirtschaft 1995	5
"Statistik regional" - regionalstatistische Daten als Datenbank auf Diskette	17

GRAPHIKEN

Wirtschaftsgraphiken	19
----------------------	----

TABELLENTEIL

Zahlenspiegel	25
---------------	----

KONJUNKTUR AKTUELL

Verarbeitendes Gewerbe - Dezember 1995	34
--	----

ANHANG

Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Saarland	36
Mitteilungen des Amtes	36

Die saarländische Wirtschaft 1995

A. Allgemeine Entwicklung

1. Bundesgebiet

In Deutschland haben nach einer günstigen Entwicklung in der ersten Jahreshälfte 1995 die konjunkturellen Auftriebskräfte im Herbst spürbar an Schwung verloren. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP), die Summe aller produzierten Güter und erbrachten Dienstleistungen, war 1995 nach vorläufigen Berechnungen real nur noch um 1,9 % höher als im Vorjahr. Im früheren Bundesgebiet stieg die gesamtwirtschaftliche Leistung um 1,5 %, in den neuen Bundesländern um 6,3 %. Ausschlaggebend für die nachlassende Dynamik war vor allem eine zögerliche Investitionsneigung bei ebenfalls wenig ausgeprägter Konsumnachfrage. Diese Entwicklung dürfte unter anderem auf die starke Aufwertung der DM im Frühjahr zurückzuführen sein, die die Exporte spürbar verteuert und die Absatz- und Ertragserwartungen nachhaltig verschlechtert hat. Auch die Lohnsteigerungen und Abgabenerhöhungen dürften einen entscheidenden Einfluß ausgeübt haben. Damit gerieten vor allem die Bauinvestitionen, die die jüngste Aufschwungsphase maßgeblich geprägt haben, wieder unter Druck.

Vor diesem Hintergrund waren für den Arbeitsmarkt keine wesentlichen Impulse zu erwarten. Die Zahl der Erwerbstätigen lag 1995 mit 34,9 Millionen um 80 000 oder 0,2 % unter dem Vorjahresstand. Arbeitsplatzgewinne gab es jedoch in den neuen Bundesländern, wo das bislang kräftige Wirtschaftswachstum mit einer Zunahme der Beschäftigung um 113 000 auf 6,4 Mio. tätige Personen einherging. Im alten Bundesgebiet dagegen verringerte sich die Erwerbstätigenzahl um fast 200 000 auf 28,5 Mio. Personen. Gleichzeitig erhöhte sich der Bestand an Arbeitslosen bis Ende 1995 auf 3,79 Mio., das waren 230 900 mehr als im Dezember 1994. Die Arbeitslosenquote stieg von 9,2 % auf 9,9 %.

Bei der abflauenden Konsum- und Investitionsneigung zeigte das Preisniveau der privaten Lebenshaltung im Jahresverlauf mit einer durchschnittlichen Veränderungsrate von + 1,7 % einen verhaltenen Anstieg.

2. Saarland

Wegen der wirtschaftssystematischen Umstellung in der amtlichen Statistik (s. unten Abschnitt B 1.1) gibt es für alle Bundesländer und damit auch für das Saarland ausnahmsweise keine kurzfristigen Ergebnisse zur diesjährigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, wie z. B. die Halbjahresberechnung für das BIP-Wachstum 1995.

Die Auswertung von Konjunkturdaten einzelner Fachstatistiken zeigt dennoch, daß bedeutende Branchen des Saarlandes in der Berichtszeit ein insgesamt positiveres Konjunkturbild als nach vorläufigen Ergebnissen auf Bundesebene zeichnen. So verbuchte das Verarbeitende Gewerbe von Januar bis November 1995 fast 14 % mehr Auftragseingänge als in der gleichen Vorjahreszeit. Die ausländische Nachfrage zog dabei noch stärker an als die inländischen Bestellungen. Entsprechend günstig entwickelte sich der Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes mit einem knapp zehnprozentigen Zuwachs.

Als Stütze erwiesen sich hierbei z. B. einzelne Zweige der Metallindustrie sowie die Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen, während die Entwicklung anderer bedeutender Produktionsbereiche (z. B. Maschinenbau, Elektroindustrie) aufgrund der wirtschaftssystematischen Neugliederung in der Statistik noch nicht abschließend beurteilt werden kann. Bei dem großen Gewicht dieser Industriezweige innerhalb der Saarländischen Wirtschaft dürften wesentliche Wachstumsimpulse von dort ausgegangen sein. Damit gelang es auch, die Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe auf dem Vorjahresstand von über 96 000 Arbeitskräften zu halten.

Schwieriger ist die Situation im saarländischen Bergbau. Bei gleichhoher Kohleförderung wie in den ersten elf Monaten 1994, verstärktem Abbau der Haldenbestände und rückläufigem Fremdsatz blieb der bergbauliche Umsatz um 10,1 % unter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis. Gleichzeitig wurde der Personalstand durchschnittlich um 4,7 % auf rund 16 000 Beschäftigte im November reduziert.

Das Baugewerbe kann mit dem bisherigen Geschäftsverlauf nur teilweise zufrieden sein. Im Bauhauptgewerbe nahmen die Auftragseingänge in den ersten elf Monaten um 3,0 % zu und verbesserten den Gesamtumsatz um 0,5 %. Dies reichte gerade aus, die Belegschaft auf dem Vorjahresniveau von rund 17 000 Beschäftigten zu halten. Günstiger entwickelte sich das

Ausbaugewerbe, wo die Erlöse um 0,9 % und die Zahl der Arbeitskräfte um 3,7 % zunahmen.

Bei insgesamt zufriedenstellender Entwicklung ist die Lage im saarländischen Handwerk - wie in Abschnitt B dargestellt - ebenfalls differenziert zu beurteilen. Zu der Umsatzsteigerung von insgesamt fast 7 % trugen vor allem das Elektro- und Metallgewerbe sowie die Nahrungsmittelbranche bei. Im Durchschnitt wurden 1 % mehr Personen beschäftigt als im Vorjahr.

Der Außenhandel war in den ersten neun Monaten 1995 von einem um 14,5 % höheren Importvolumen gekennzeichnet, während die Exporte lediglich um 4,1 % zunahmen. Damit schrumpfte der Ausfuhrüberschuß von 908 Mio. DM im gleichen Vorjahreszeitraum auf nunmehr 203 Mio. DM.

Das in mehreren Bereichen freundliche Konjunkturklima verhalf dem saarländischen Arbeitsmarkt zu einer leichten Erholung. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten war Ende September 1995 mit 351 400 um 0,3 % höher als vor Jahresfrist, wobei das Saarland zu den wenigen Bundesländern gehörte, die einen Zuwachs nachweisen können. Der Arbeitslosenbestand lag Ende 1995 mit 49 480 Betroffenen um 0,7 % unter dem Vorjahresergebnis. Die Arbeitslosenquote blieb aber mit 11,7 % deutlich über dem westdeutschen Durchschnitt von 9,9 %, wobei sich allerdings der Abstand des Saarlandes zum Bund um 0,7 Prozentpunkte verringerte.

Die Preisentwicklung für die Lebenshaltung hat sich im Saarland weiter abgeschwächt. Die mittlere Veränderungsrate bewegt sich derzeit mit + 1,5 % unterhalb des bundesdurchschnittlichen Niveaus. Dabei zeigen die wichtigsten Sparten nur mäßige Anstiegstendenzen, der Energiebereich sogar Verbilligungen.

Für eine im wesentlichen positive Wirtschaftsbeurteilung spricht auch, daß die Konkursanfälligkeit offenbar nachläßt. Der Anstieg der Unternehmensinsolvenzen hat sich im Saarland entgegen dem Bundestrend vorerst nicht weiter fortgesetzt. In den ersten elf Monaten 1995 wurden mit 231 Insolvenzen 15 Fälle bzw. 6 % weniger gemeldet als im Vorjahr, das - trotz eines Rückgangs noch bis Ende November - mit dem neuen Höchststand von 307 Unternehmenskonkursen abgeschlossen hatte. Die Entwicklung in den einzelnen Branchen verlief 1995 sehr unterschiedlich, denn während etwa das Verarbeitende Gewerbe und der Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung bislang deutlich rückläufige Konkurszahlen aufwiesen, nahmen die Fälle von Zahlungsunfähigkeit im Hoch-/Tiefbau und bei den Autohäusern/-werkstätten weiter kräftig zu.

B. Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen

1. Produzierendes Gewerbe insgesamt

1.1. Die Ausgangslage

Im Gegensatz zu früheren Jahren kann für 1995 zur Zeit über das Produzierende Gewerbe wegen großer statistischer Umstellungen nur eingeschränkt berichtet werden.

So erfolgte die Umstellung der Berichterstattung im Bereich Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe nach der EU-einheitlichen Klassifikation NACE Rev.1¹⁾, wonach sich eine völlig neue strukturelle Gliederung der Industriestatistik ergab. Statt der bisherigen Gliederung der Industriebetriebe gemäß der Systematik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), die das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe, Investitionsgüter-, Verbrauchsgüter- sowie Nahrungs- und Genußmittelgewerbe umfaßte, ist nun eine Darstellung der Wirtschaftszweige in neuem Zuschnitt nach Produktgruppen vorzunehmen. Diese werden zu vier neuen Hauptgruppen "Vorleistungs-, Investitions-, Gebrauchs- und Verbrauchsgüterproduzenten" zusammengefaßt, wobei teils Wirtschaftszweige und teils Abteilungen zu Hauptgruppen gebündelt werden. Der Berichtskreis erstreckt sich nunmehr auf den Bereich Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten einschließlich Handwerksbetriebe), unter anderem einschließlich Verlagsgewerbe, aber ohne Reparaturen von Kraftfahrzeugen/Gebrauchsgütern etc., die dem Handel zugeordnet werden. Eine Vergleichbarkeit der statistischen Ergebnisse mit früheren Reihen ist auf Landes- wie auf Bundesebene somit nur eingeschränkt möglich. Soweit Vergleichszahlen zum Vorjahr genannt sind, ist deren Aussagefähigkeit aber durch Rückrechnung auf der Grundlage der neuen WZ 93 gesichert. Der Berichtszeitraum in der nachfolgenden Darstellung erstreckt sich auf die Monate Januar bis November, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die zur Information genannten zum Teil noch vorläufigen Bundeszahlen stehen aber vielfach nur bis Oktober bzw. in Einzelfällen für einen noch kürzeren Zeitraum und damit in zeitlich eingeschränkter Vergleichbarkeit zur Verfügung.

Die konjunkturelle Entwicklung in der Saarindustrie verzeichnet seit 1994 einen Aufwärtstrend, der sich - wie bedeutsame Wirtschaftsindikatoren aufzeigen - auch im Jahr 1995 fortsetzt. Das Verarbeitende Gewerbe in neuer Wirtschaftszweigabgrenzung konnte für den Zeitraum Januar bis November gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 13,9 %

1) Zur Harmonisierung und besseren Vergleichbarkeit der Wirtschaftsstatistiken innerhalb der Mitgliedstaaten der EU wurde mit Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates vom 09.10.1990 ABL.EG. Nr. L 293 vom 24.10.1990 und durch Verordnung (EWG) Nummer 761/93 der Kommission vom 24.03.1993 (ABL.EG Nr. L 83 vom 03.04.1993) mit Wirkung vom 01. Januar 1995 die Wirtschaftszweigklassifikation NACE Rev. 1 (=Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes) verbindlich eingeführt. Diese Klassifikation hat in die deutsche Fassung der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 93) Eingang gefunden.

gestiegene Auftragseingänge verbuchen. Dabei zogen die ausländischen Orders mit + 17,9 % deutlicher an als die inländischen Bestellungen mit einem Plus von 11,6 %. Die Auftragseingänge erreichten damit auf der Basis 1991 = 100 insgesamt ein Durchschnittsniveau von 111,1 %, wobei die Bestellungen aus dem Inland einen Stand von 104,2 und die aus dem Ausland einen Stand von 124,5 erreichten. Auf Bundesebene wurden demgegenüber in den ersten 10 Monaten um 4,1 % mehr Inlands- und um 2,7 % mehr Auslandsaufträge erteilt, die zusammen ein Plus von 3,6 % ergaben. Damit wurde das Niveau des Basisjahres 1991 mit einer Meßzahl von 100,3 % erreicht. Die Gesamtumsätze im Bereich Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe erhöhten sich im Zeitraum der elf Monate um 8,7 % (Bund bis Oktober + 5,5 %) auf 29,0 Mrd. DM; der Auslandsumsatz, der knapp ein Drittel ausmachte, stieg um 7,4 %. Hierbei vermeldete allein das Verarbeitende Gewerbe eine Umsatzsteigerung in Höhe von 9,8 % auf 26,8 Mrd. DM, während auf Bundesebene bis Oktober + 5,6 % festgestellt wurden.

Die Beschäftigtenzahl in der Industrie insgesamt hat in den elf Monaten mit durchschnittlich 113 215 Personen in den Betrieben des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes fast den vergleichbaren Vorjahresstand erreicht (Saarland - 0,2 %, Bund bis Oktober -3,3 %). Auch nach der Rezessionsphase 1993 geht die Substitution von Personal durch Kapitaleinsatz offensichtlich weiter.

Arbeitsplatzverlusten im Bergbau und bei der Herstellung von Metallerzeugnissen standen Arbeitsplatzgewinne vor allem in den Bereichen Gießereiindustrie, Maschinenbau und Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen gegenüber.

Da die bundesweiten Umstellungsarbeiten in der Industriestatistik noch nicht abgeschlossen sind, können zur Zeit auf Länderebene keine statistisch gesicherten Zahlen über die Entwicklung des Produktionsindexes vorgelegt werden. Dennoch kann analog der positiven Entwicklung der Umsätze und der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe auch von einem entsprechend günstigen Verlauf der saarländischen Industrieproduktion ausgegangen werden. Auf Bundesebene stieg der Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe nach einer Schätzung insgesamt in den Monaten bis November um 0,7 %, bei einer Änderungsrate von - 0,3 % im früheren Bundesgebiet.

Die Entwicklung in bedeutenden Industriebereichen kann wegen der oben genannten Einschränkungen nur für ausgewählte Abteilungen bzw. Gruppen dargestellt werden.

1.2. Bergbau (WZ Nr. 10)

Der Bergbau unterlag wie in den vergangenen Jahren den vorgegebenen Rahmenbedingungen und mußte auch im

Berichtsjahr wieder Anpassungen vornehmen. Die Kohleförderung blieb auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes. Sie erreichte bis November insgesamt 7,7 Mio. Tonnen. Der Fremddabsatz verringerte sich in dieser Zeit um 6,0 % auf 6,0 Mio. Tonnen bei gleichzeitigem Abbau der Haldenbestände um 7,5 % auf 1,4 Mio. Tonnen. Entsprechend der Absatzsituation verringerte sich der Umsatz um 10,1 % (Bund bis Oktober - 2,1 %). Der Beschäftigtenstand reduzierte sich im Jahresvergleich durchschnittlich um 4,7 % (Bund bis Oktober - 7,0 %); im November 1995 waren im Saarbergbau noch 16 012 Personen beschäftigt.

1.3. Metallerzeugung und -bearbeitung (WZ Nr. 27)

Für die Betriebe der Metallerzeugung und -bearbeitung verlief die Entwicklung im Berichtszeitraum bis November sehr heterogen. Das Auftragsvolumen insgesamt lag um 18,2 % (Bund bis Oktober - 1,1 %) unter dem Vergleichsniveau des Vorjahres. In der Stahlindustrie (Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen/EGKS) gingen die Orders insgesamt um 27,9 % zurück, darunter die ausländischen Bestellungen um 25,0 %. Die Umsätze entwickelten sich demgegenüber bisher zwar insgesamt noch positiv, doch in Teilbereichen sehr differenziert. Bei einer Gesamtumsatzsteigerung um 4,6 % (Bund bis Oktober + 12,6 %) auf 4,1 Mrd. DM weist der gewichtigste Teilbereich, nämlich die Stahlindustrie, ein Wachstum von + 9,6 % auf, während die Wirtschaftsgruppe "Herstellung von Rohren" Umsatzeinbußen von 17,6 % hatte. Der Beschäftigtenstand der gesamten Wirtschaftsabteilung lag im Durchschnitt der elf Monate um 0,6 % höher (Bund bis Oktober - 6,0 %) als vor Jahresfrist und belief sich im November zuletzt auf 16 087 Personen.

1.4. Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (WZ Nr. 25)

Von der Gummi- und Kunststoffwaren herstellenden Industrie wurden - von niedrigem Niveau ausgehend - um + 23,1 % (Bund bis Oktober + 6,7 %) höhere Auftragseingänge gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum gemeldet. Die Umsätze konnten um 5,7 % (Bund bis Oktober + 6,7 %) auf 1,3 Mrd. DM erhöht werden, wobei allerdings eine rückläufige Beschäftigung um 3,8 % (Bund bis Oktober - 0,8 %) verzeichnet wurde.

1.5. Herstellung von Metallerzeugnissen (WZ Nr. 28)

Der Bereich der Herstellung von Metallerzeugnissen verbuchte bei den Auslandsbestellungen ein Plus von 23,9 % und bei den Inlandsorders ein Minus von 0,6 %, so daß daraus per Saldo ein Plus von 4,0 % (Bund bis Oktober + 5,7 %) resultierte. Knapp die Hälfte des Gesamtumsatzes, der um 4,1 % (Bund bis Oktober + 8,1 %) zunahm, wurde vom Stahl- und Leichtmetallbau erzielt. Dessen Umsatz erhöhte

sich um 11,9 % auf 1,1 Mrd. DM. Infolgedessen konnte dieser Bereich den Personalbestand um durchschnittlich + 1,6 % aufstocken, während in der Abteilung Metallerzeugnisse insgesamt die Arbeitsplätze um 4,7 % reduziert wurden (Bund bis Oktober + 1,1 %).

1.6. Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen- teilen (WZ Nr. 34), Maschinenbau (WZ Nr. 29)

Insgesamt waren durchschnittlich von Januar bis November im Straßenfahrzeugbau rund 17 290 und im Maschinenbau rund 13 690 Personen beschäftigt, was Anteilen am Verarbeitenden Gewerbe von 17,9 % bzw. 14,2 % entspricht. Gemessen am Umsatz hält der Straßenfahrzeugbau mit 8,4 Mrd. DM einen Anteil von 31,2 % und der Maschinenbau mit 2,9 Mrd. DM einen Anteil von 10,8 %.

Obwohl in diesen beiden gewichtigen Abteilungen wegen umstellungsbedingter Neugruppierungen in der Statistik zur Zeit keine vergleichbaren Zahlen zum Vorjahr verfügbar sind, lassen die statistischen Informationen über das laufende Berichtsjahr eine positive Konjunktorentwicklung erkennen.

1.7. Ernährungsgewerbe (WZ Nr. 15)

Das Ernährungsgewerbe konnte im Berichtszeitraum seinen Umsatz um 3,4 % (Bund bis Oktober + 1,4 %) auf 2,3 Mrd. steigern, woran vor allem die fleischverarbeitende Industrie und die Backwarenindustrie beteiligt waren. Dabei verlief die Beschäftigtenentwicklung um 1,7 % (Bund bis Oktober - 1,9 %) rückläufig.

1.8. Bauwirtschaft

1.8.1. Baugewerbe

Die statistischen Umstellungsarbeiten für diesen Wirtschaftsbereich sind z. Zt. im Gange. Die Ergebnisdarstellung für das Baugewerbe 1995 erfolgt zunächst noch nach der alten Systematik für Wirtschaftszweige SYPRO. Allerdings liegt ein Produktionsindex, der nur in der Gesamtberechnung für das z. Zt. in Umstellung befindliche Produzierende Gewerbe erstellt werden kann, nicht vor.

Mit einem Volumen von 1,7 Mrd. DM überstiegen die Auftragseingänge der elf Monate die des Vorjahreszeitraumes um 3,0 %. Stützen dieser Entwicklung waren insbesondere der öffentliche Bau und Verkehrsbau mit einem Volumen von 0,9 Mrd. DM und einem Zuwachs von 24,3 %. Zu starken Nachfrageausfällen von 17,5 % kam es dagegen bei den Aufträgen des privaten Wohnungsbaus, wobei vor allem Aufträge aus dem ostdeutschen Raum ausblieben.

Von Januar bis November wurde ein baugewerblicher Umsatz von 2,3 Mrd. DM erwirtschaftet, dies sind 0,7 % mehr als in der Vorjahresperiode. Im Hochbau stieg der Umsatz um 4,7 % auf 1,5 Mrd. DM, wovon allein 780 Mio. DM (Vorjahres-

niveau) auf den Wohnungsbau entfielen. Der Tiefbau unterschritt mit 782 Mio. DM sein Vergleichsergebnis um 6,3 %.

Die geleisteten Arbeitsstunden verminderten sich im Laufe des Jahres, so daß der Arbeitsumfang insgesamt um 3,9 % geringer war als zur gleichen Vorjahreszeit. Die Zahl der Beschäftigten blieb unverändert. Dagegen nahm die Anzahl der gewerblichen Auszubildenden um 11,3 % zu, so daß der Nachwuchs an Fachpersonal verstärkt werden konnte.

Im Ausbaugewerbe stieg im Durchschnitt der Monate Januar bis November der Personalbestand um 3,7 %. Der erwirtschaftete Gesamtumsatz übertraf den des Vorjahresvergleichszeitraumes um 0,9 %. Von einem guten Geschäftsverlauf berichteten u. a. die Elektroinstallateure, die bei einer Beschäftigungsausweitung um 12,7 % ihren Gesamtumsatz um 7,1 % erhöhten.

1.8.2. Baugenehmigungen

Bei den Baugenehmigungen, denen als Indikator für zukünftige Bauvorhaben eine besondere Bedeutung zukommt, zeigen sich rückläufige Tendenzen. In den elf Berichtsmo-
naten genehmigten die saarländischen Bauaufsichtsbehörden 5 950 Wohnungen einschließlich der Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden, woraus eine Abnahme von 9,8 % gegenüber dem hohen Niveau des gleichen Vorjahreszeitraumes resultiert. Die Anzahl der Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Wohngebäude reduzierte sich um 17,1 % auf 1 851. Die dabei veranschlagten Baukosten liegen mit 1 091 Mio. DM um 6,5 % und die Wohnfläche mit 462 000 m² um 11,3 % unter den vergleichbaren Vorjahreszahlen.

Im Bereich der Nichtwohngebäude wurden 255 Baugenehmigungen mit einem Bauvolumen von 1,7 Mio. m³ erteilt. Bei einer leicht gestiegenen Fallzahl von Bauanträgen hat sich das Volumen für den geplanten umbauten Raum um 26,2 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresergebnis erhöht.

1.9. Handwerk

Das saarländische Handwerk insgesamt konnte in den ersten drei Quartalen des Berichtsjahres zufriedenstellende Ergebnisse melden. Die Umsätze lagen nominal um 6,9 % über denen des Vergleichszeitraumes. Im Elektro- und Metallgewerbe wurden Umsatzsteigerungen von 9,7 % erzielt, gefolgt vom Nahrungsmittelgewerbe mit + 8,2 %. Ebenfalls positive Ergebnisse wurden beim Bauhaupt- und Ausbaugewerbe (+ 3,1 %) sowie im Dienstleistungshandwerk (+ 2,2 %) festgestellt.

Die Zahl der Beschäftigten im Handwerk hat sich im Durchschnitt der drei Quartale gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,0 % erhöht. Die Handwerksbetriebe des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes stockten den Personalbestand um 3,0 % auf. Ebenfalls eine positive Beschäftigtenentwicklung konnte beim Elektro- und Metallgewerbe mit + 1,9 % registriert wer-

den. Die Nahrungsmittelhandwerker mußten jedoch Personalanpassungen mit einem Minus von 3,6 % ebenso vornehmen wie die Handwerksbetriebe des Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbes mit einem Rückgang von 2,5 %.

2. Handel und Gastgewerbe

2.1. Außenhandel

Im Zeitraum Januar bis August 1995 zeigte sich im saarländischen Außenhandel eine insgesamt positive Entwicklung. So wurden Güter im Wert von 7,23 Mrd. DM aus dem Ausland bezogen und für 7,34 Mrd. DM auf ausländischen Märkten verkauft. Der Wert der Bezüge hat sich damit um 15,1 % und der der Lieferungen um 4,9 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum erhöht. Aufgrund der stärker gestiegenen Importwerte verminderte sich der Exportüberschuß von 715 Mio. DM in den ersten acht Monaten 1994 auf 106 Mio. DM im bisherigen Jahresablauf.

Die Bundesrepublik Deutschland importierte von Januar bis September 1995 Waren im Wert von 468,4 Mrd. DM und exportierte für 536,0 Mrd. DM. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Einfuhren um 3,6 % und die Ausfuhren um 5,7 %. Die Handelsbilanz ergab einen Ausfuhrüberschuß von 67,6 Mrd. DM gegenüber 55,0 Mio. DM im Vorjahreszeitraum.

Fast neun Zehntel der Importe des Saarlandes oder 6,5 Mrd. DM entfielen in der Berichtszeit auf Waren der gewerblichen Wirtschaft und nur gut ein Zehntel waren Güter der Ernährungswirtschaft.

Die Einfuhren von Ernährungsgütern erhöhten sich innerhalb Jahresfrist um rd. 55 Mio. DM oder 7,9 % auf 749 Mio. DM. Insbesondere wurden im bisherigen Jahresablauf mehr Fleisch und Fleischwaren, Obst, Gemüse sowie mehr Käse und Wein importiert.

Für die Importe der gewerblichen Wirtschaft ergab sich in den ersten acht Monaten dieses Jahres eine Zuwachsrate von einem Sechstel; gegenüber dem Vergleichszeitraum 1994 erhöhten sich die Kfz-Importe um 309 Mio. DM oder 9,9 % auf 3,4 Mrd. DM.

Damit stellten die Kraftfahrzeugeinfuhren etwa die Hälfte der Saarlandbezüge, wobei allein zwei Drittel dieser Erwerbe aus Frankreich kamen. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die Bezüge statistisch dem Bundesland zugeordnet werden, in dem der Importeur seinen Unternehmenssitz hat, unabhängig davon, in welchem Bundesland letztendlich die Ware abgesetzt wird.

Neben den Kfz-Bezügen stiegen insbesondere die Importe von Maschinen aller Art um 74,5 % auf 486 Mio. DM an. Aus dem Ausland wurden bis Ende August dieses Jahres mit 283 Mio. DM 19,1 % mehr Blech aus Eisen, mit 278 Mio. DM

mehr Schuhe und Lederwaren und mit 132 Mio. DM 24,1 % mehr sonstige Eisenwaren bezogen.

Die Exporte der gewerblichen Wirtschaft verbesserten sich um 7,2 Mrd. DM. Dabei waren die Rohstoff- bzw. Halbwarenexporte geringer als im Vergleichszeitraum 1994, während die Fertigwarenexporte um 5,8 % über dem Vorjahreswert lagen. Auf der Lieferseite blieben auch im bisherigen Jahresablauf die Exporte der Ernährungswirtschaft mit 216 Mio. DM und einem Anteil am Gesamtexport der ersten acht Monate von 2,9 % relativ unbedeutend.

Die Entwicklung in einzelnen Exportbranchen weist beachtliche Zuwachsraten aus. So konnte der Kfz-Export um 198 Mio. DM oder 6,9 % auf 3,1 Mrd. DM weiter gesteigert werden. Immerhin machten die Kfz-Ausfuhren 42 % aller Auslandslieferungen des Saarlandes aus.

Auch die Ausfuhren von Maschinen aller Art, die mit 1,1 Mrd. DM etwa ein Siebentel der Exporte betrugen, verbesserten sich weiter um 13,7 %. Ebenso waren die elektrotechnischen Erzeugnisse mit 419 Mio. DM und einem Plus von 12,3 % vom Ausland wieder mehr gefragt.

Die Ausfuhren der heimischen Eisenschaffenden Industrie entwickelten sich unterschiedlich. Während Blech aus Eisen mit 356 Mio. DM (+ 38,7 %), Guß- und Stahlröhren mit 78 Mio. DM (+ 10,4 %) und sonstige Eisenwaren mit 280 Mio. DM (+ 24,0 %) mehr im Ausland verkauft werden konnten, gingen die Auslandslieferungen von Draht aus Eisen um 10,2 % auf 327 Mio. DM, von Eisenhalbzeug um 18,9 % auf 90 Mio. DM zurück. Der Roheisenexport war mit einem Wert von 5 Mio. DM fast ganz zum Erliegen gekommen. Auch Steinzeug-, Ton- und Porzellanerzeugnisse, Kunststoffe und Koks wurden weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum exportiert.

Inwieweit die Ergebnisse der Monate September bis Dezember 1995 das Jahresergebnis beeinflussen, läßt sich nicht abschätzen. Sicher werden die Streiks in Frankreich zum Jahresende auf den Warenverkehr des Saarlandes mit dem Nachbarland eine Wirkung zeigen.

Frankreich bleibt weiterhin der wichtigste Handelspartner der saarländischen Wirtschaft - allerdings mit einem etwas geringeren Anteil als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Gut die Hälfte der Einfuhren (51,4 %; Vorjahr: 55,8 %) im Gesamtwert von 3,7 Mrd. DM kam aus Frankreich, und rund ein Viertel (25,5 %; Vorjahr: 26,5 %) der Ausfuhren im Werte von 1,87 Mrd. DM war für den französischen Markt bestimmt. Die Frankreichbezüge, die zu drei Fünfteln wiederum aus Kfz-Einfuhren bestanden, erhöhten sich von Januar bis August 1995 um 6,0 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Lieferungen der saarländischen Exportwirtschaft dorthin verbesserten sich nur geringfügig um 1,1 %. Nach wie vor ist der Warenaustausch mit Frankreich mit einem Passivsaldo von 1,8 Mrd. DM (Vorjahr: 1,6 Mrd. DM) wegen des

Übergewichts der für den bundesdeutschen Markt bestimmten Kfz-Importe ungleichgewichtig.

Aus den EU-Ländern, d. h. im innergemeinschaftlichen Handel, bezog das Saarland mit einem Warenwert von 6,63 Mrd. DM um 16,8 % mehr Güter und lieferte mit 5,45 Mrd. DM um 15,5 % mehr Waren in die Gemeinschaft.

Neben Frankreich sind das Vereinigte Königreich sowie Italien wichtige Handelspartner der saarländischen Wirtschaft. Auf diese beiden Länder entfällt etwa ein Fünftel des saarländischen Außenhandels. Innerhalb Jahresfrist hat sich der Warenaustausch mit allen EU-Mitgliedsländern, außer Griechenland, auf der Bezugsseite ausgeweitet. Auf der Lieferseite waren insbesondere Zuwächse beim Export um 9,2 % nach Italien, 142,2 % nach Portugal und 28,7 % nach Spanien zu verzeichnen, während die Ausfuhren nach Belgien/Luxemburg um 17,2 %, in die Niederlande um 4,7 %, nach Dänemark um 4,7 % und Griechenland um 40,3 % rückläufig waren.

Verstärkte Auslandsnachfrage kam auch aus den nordeuropäischen Mitgliedsländern der Europäischen Union.

2.2. Großhandel

Seit Januar 1995 wird ein neuer Berichtsfirmenkreis entsprechend der europäischen Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 93) in der Bundesrepublik Deutschland für die laufenden Statistiken des Handels und Gastgewerbes in den Statistischen Landesämtern bzw. im Statistischen Bundesamt für die Großhandelsstatistik aufgebaut. Als Auswahlgrundlagen für die neuen Repräsentativstatistiken dienten die Ergebnisse der im Jahre 1993 durchgeführten Handels- und Gaststättenzählung. Leider liegen zur Zeit noch keine detaillierten Monatsergebnisse vor. Das Statistische Bundesamt hat für die Bundesrepublik insgesamt vorläufige Ergebnisse für den Großhandel und den Einzelhandel erstellt, die auf reduzierten Berichtsfirmenkreisen basieren und keine speziellen Länderauswertungen zulassen.

Nach den vorläufigen Ergebnissen, die das Statistische Bundesamt aus diesen Meldungen erstellte, weist der Großhandel in Deutschland im Zeitraum bis Oktober 1995 eine Umsatzausweitung um nominal 4 % und real um 1 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum aus. Für den Großhandel mit Fertigwaren und den mit Rohstoffen und Halbwaren fiel die nominale Umsatzveränderung mit jeweils + 4 % zwar gleich hoch aus, aber die reale Umsatzentwicklung divergierte. Im Bereich des Großhandels mit Fertigwaren stieg der Umsatz real um 2 %, dagegen ging er im Bereich der Rohstoffe und Halbwaren realer um 2 % zurück.

2.3. Einzelhandel

Auch im Einzelhandel ist die Umstellung der Berichterstattung auf den neuen, auf den Ergebnissen der Handels- und Gaststättenzählung 1993 aufgebauten Firmenkreis in den

Bundesländern noch nicht abgeschlossen. Aus dem vorliegenden Monatsergebnissen für Januar und Februar 1995 auf der Basis der Durchschnittsumsätze 1994 = 100 ist zur Zeit keine Aussage möglich.

Im Statistischen Bundesamt wurden für Deutschland insgesamt mit Hilfe eines verkleinerten Berichtsfirmenkreises -ähnlich wie im Großhandel - vorläufige Ergebnisse für die Umsätze im Jahre 1995 erstellt. Danach ergab sich für die ersten drei Quartale 1995 ein nominaler Umsatzrückgang um 1 %, der einer realen Umsatzeinbuße von etwa 2 % entspricht, wobei eine weitere Verstärkung dieser Tendenz im 3. Quartal 1995 zu beobachten war. Die Verkaufserlöse lagen im Zeitraum Juli bis September 1995 um nominal 2 % und real 3 % unter den Werten für das 3. Quartal 1994.

2.4. Gastgewerbe

Im saarländischen Gastgewerbe liegen die Ergebnisse für den neuen Berichterstattekreis auf der Basis der Durchschnittswerte des Jahre 1994 = 100 für die Monate Januar bis März 1995 vor. Danach setzte das saarländische Gastgewerbe 4,2 % mehr um als in den Monaten Januar bis März 1994, was einer realen Umsatzverbesserung von 2,7 % entspricht.

Die Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis konnten die Vorjahresumsätze nicht erzielen (nominal - 2,1 %, real - 3,8 %), während die Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen, zu denen wirtschaftssystematisch auch die Fast-Food-Betriebe zählen, eine Erlösverbesserung von 6,5 bzw. 5,1 % erreichten. Die schon seit einiger Zeit zu beobachtende Tendenz zum Außer-Haus-Verkauf (Catering bzw. Party-Service) brachte diesen Betrieben auch in den bisher beobachteten Monaten ein Plus von 12,9 bzw. 9,3 % gegenüber den Vergleichsmonaten des Vorjahres. Nach ersten Ergebnissen nahm die Zahl der Beschäftigten in den ersten drei Monaten 1995 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 2,2 % ab.

2.5. Fremdenverkehr

Die saarländischen Beherbergungsbetriebe mit neun und mehr Gästebetten konnten in den ersten zehn Monaten 1995 rund 476 000 Gäste begrüßen und 1,77 Mio. Übernachtungen verbuchen. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum kamen um 2,5 % weniger Gäste ins Saarland. Da sich die durchschnittliche Verweildauer von 3,6 Tagen im Vorjahr auf 3,7 Tage erhöhte, war ein leichter Anstieg um 1,4 % bei der Übernachtungszahl zu beobachten. Wie schon im Vorjahr übertrafen die Übernachtungen in den Sanatorien und Kuranstalten mit rd. 780 000 die Übernachtungszahl von rd. 710 000 im Hotelgewerbe.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug in den Rehabilitationseinrichtungen knapp fünf Wochen und in den Hotels, Gasthöfen und Pensionen knapp zwei Tage.

Während im Hotelgewerbe um 4,0 % weniger Gäste kamen und die Zahl der Übernachtungen um 1,6 % rückläufig war, wurden in den Sanatorien und Kuranstalten um 10,3 % mehr Erholungssuchende und um 3,5 % mehr Übernachtungen registriert. Ein Fünftel dieser Übernachtungen wurde wie im Vorjahr von Saarländern gebucht. Stärker als im Vorjahr waren Erholungs- und Ferienheime mit 162 000 Übernachtungen und einem Zuwachs von 4,8 % gefragt. Das Bettenangebot in den saarländischen Jugendherbergen wurde in den ersten zehn Monaten dieses Jahres mit 93 000 Übernachtungen um 0,8 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum genutzt.

Über neun Zehntel der Übernachtungen im Saarland buchten Gäste mit Wohnsitz innerhalb der Bundesrepublik. Etwa jede sechste Nächtigung entfiel auf einen Saarländer.

Seit Jahresanfang kamen um 10,7 % weniger Gäste aus dem Ausland ins Saarland. Bei einem Anteil an der Gästezahl von 10,7 % buchten die 51 000 Gäste mit ständigem Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik 142 000 Übernachtungen.

Im saarländischen Fremdenverkehr stellten die Franzosen mit 22 000 Übernachtungen bis Ende Oktober 1995 und einem Anteil von 15,4 % die Hauptausländergruppe, gefolgt von Staatsbürgern aus Großbritannien und Nordirland mit 15 300 Übernachtungen. Eine weitere wichtige Besuchergruppe mit knapp 9 000 Übernachtungen kam aus den Niederlanden. Auch die US-Amerikaner besuchten, wie die 10 000 Übernachtungen zeigen, wieder häufiger das Saarland.

Auf den saarländischen Campingplätzen wurden im Zeitraum Januar bis Oktober 27 895 Camper oder 10,8 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum gezählt, die mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 4,1 Tagen 115 661 Übernachtungen buchten. Von diesen entfielen 15 677 auf ausländische Gäste, mehr als die Hälfte auf niederländische Camper.

3. Preisentwicklung

Für den 4-Personen-Haushalt mit mittlerem Einkommen schwächte sich 1995 der Preisanstieg auf dem saarländischen Verbrauchermarkt deutlich ab. Im Durchschnitt der Monate Januar bis Dezember erhöhte sich das Preisniveau gegenüber 1994 um nur 1,5 %, während im gleichen Vorjahreszeitraum die Teuerung noch 3 % betrug. Dagegen stiegen im Bundesgebiet die Preise von Januar bis Dezember 1995 durchschnittlich stärker an und zwar um 1,7 % gegenüber einer Vorjahresrate von 2,8 %.

Günstig auf die Gesamtentwicklung der Preise für die Lebenshaltung im Saarland wirkte sich die Hauptgruppe "Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren" aus; bei dieser nach ihrem Anteil an den Gesamtausgaben wichtigsten Gruppe lagen die Preise um lediglich 1,0 % über dem Vorjahresniveau. Bei den Wohnungsmieten errechnete sich mit 2,1 % im Jahresverlauf eine vergleichsweise hohe Steigerungsrate. Auch bei den Gütern für Bildung und Unterhaltung sowie den Gütern für die

persönliche Ausstattung ergaben sich mit 1,8 % bzw. 4,1 % überdurchschnittliche Preisanhebungen.

Preisdämpfende Impulse gingen vom Energiesektor aus. Hier wurde im Durchschnitt der Monate Januar bis Dezember 1995 ein Indexrückgang von 0,1 % ermittelt. Ausschlaggebend waren dabei die Preisrückgänge bei leichtem Heizöl.

Im saarländischen Bausektor konnte im Verlauf des Jahres 1995 nur eine leichte Beruhigung bei der Preisentwicklung festgestellt werden. So stiegen die Preise für Bauleistungen an Wohngebäuden im Durchschnitt der Monatsergebnisse Februar, Mai und August und November 1995 um 2,5 % nach einer Veränderungsrate von 2,7 % im Vorjahr. Im Bundesmittel errechnete sich beim Bau von konventionell gefertigten Wohngebäuden eine durchschnittliche Verteuerung von 2,3 % im Jahresvergleich.

4. Verkehr

4.1. Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen

Von Januar bis Oktober 1995 wurden im Saarland 46 545 Kraftfahrzeuge neu zugelassen, das sind um 11,7 % mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Fast neun Zehntel oder 41 137 waren Personenwagen, darunter 41 098 Autos, die als schadstoffarm eingestuft waren.

Nach den Unterlagen des Kraftfahrt-Bundesamtes hat sich der Kraftfahrzeugbestand an der Saar zur Jahresmitte gegenüber dem 1.7.1994 um weitere 13 381 Einheiten oder 2,1 % auf 660 238 erhöht. Im alten Bundesgebiet stieg der Kfz-Bestand innerhalb eines Jahres um 1,5 % auf 39,5 Mio. Fahrzeuge, und für die neuen Bundesländer wurden in dem Flensburger Zentralregister weitere 7,8 Mio. Fahrzeuge eingetragen. Damit hat sich der Gesamtkraftfahrzeugbestand in Deutschland um 2,0 % auf insgesamt 47,5 Mio. Fahrzeuge vergrößert. Hinsichtlich seiner Kfz-bzw.- Pkw-Dichte, d.h. Fahrzeuge bezogen auf 1 000 Einwohner, lag das Saarland deutlich mit 609 Kraftfahrzeugen bzw. 533 Pkw's über dem Bundesdurchschnitt von 583 bzw. 496 für ganz Deutschland und 599 bzw. 508 für die alten Bundesländer.

Relativ am stärksten mit einem Bestandszuwachs von 2 863 oder 9,0 % erhöhte sich gegenüber Mitte 1994 der Kraftträderbestand auf 34 623 Fahrzeuge. Die zahlenmäßig stärkste Veränderung um weitere 9 258 oder 1,6 % auf insgesamt 577 457 Einheiten gab es wiederum beim Pkw-Bestand, wobei die Zuwachsrate wieder mit der im Bundesdurchschnitt gleichzog.

4.2. Personenverkehr

Im öffentlichen Straßenpersonenverkehr wurden in den ersten 3 Quartalen 1995 von den 59 Unternehmen, die mindestens 6 Busse im Verkehr haben, 43,5 Mio. Personen beför-

dert, das waren um 4,5 % mehr Beförderungsfälle als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Transportleistung belief sich auf 926,7 Mio. Personenkilometer, das sind um 9,5 % mehr als im Zeitraum Januar bis September des Vorjahres. Die Einnahmen der berichtspflichtigen Verkehrsunternehmen beliefen sich auf 107,3 Mio. DM, was einer Zuwachsrate von + 7,0 % innerhalb Jahresfrist entspricht.

4.3. Binnenschifffahrt

In den Häfen des Saarlandes Saarlouis-Dillingen, Merzig und Perl (Mosel) kamen im Zeitraum Januar bis Dezember 2 014 Schiffe beladen an, und 504 beladene Schiffe gingen ab. Sowohl die Zahl der Ankünfte als auch die der Abgänge beladener Schiffe hat sich im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum deutlich um 9,5 % bzw. 11,7 % verringert. Die gelöschte Tonnage - überwiegend bestehend aus Eisenerzen, Steinkohle und Mineralölerzeugnissen - verminderte sich entsprechend.

Bei den Verladungen von Stahlerzeugnissen wie Stahl und Weißblech, Bandstahl und Stahlhalberzeugnissen in Richtung Mosel wurde ein weiterer Rückgang um 7,1 % auf rd. 468 600 Tonnen registriert.

4.4. Luftverkehr

Im Jahr 1995 registrierte der Flughafen Saarbrücken-Ensheim 25 076 Flugbewegungen, das sind erstmals seit 1991 wieder um 3,4 % mehr Starts und Landungen als im Vorjahr. Die Zahl der Fluggäste war mit rd. 375 800 um 23,2 % höher als 1994. Insbesondere im Charterverkehr wurde 1995 nach der Aufnahme zusätzlicher Flugziele eine deutliche Zunahme beobachtet. Mit 236 000 Charterflugreisenden wurden 29,9 % mehr Urlauber im Flughafen abgefertigt.

Die Zahl der Fluggäste im Linienverkehr hat sich im Jahr 1995 - nach einem Rückgang im Vorjahr - um rund ein Fünftel wieder auf 113 845 erhöht.

5. Landwirtschaft

Die Entwicklung im Agrarbereich folgte in struktureller Hinsicht dem Trend der letzten Jahre. So sank die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Marktproduktion seit der im Jahre 1991 durchgeführten Landwirtschaftszählung um ca. 500 auf nunmehr 2 498. Bei nahezu unveränderter Nutzfläche von 72 724 Hektar bedeutet dies einen Anstieg der durch-

schnittlichen Betriebsgröße auf fast 30 Hektar. Die Landwirte, die mehr als 50 ha bewirtschaften, verfügen mittlerweile über 68 % der Fläche. In den landwirtschaftlichen Betrieben waren im Frühjahr rund 5 200 Arbeitskräfte, darunter 10 % familienfremde, ständig beschäftigt. Zwei Drittel der genannten Betriebe werden im Nebenerwerb geführt. Darüber hinaus existieren noch etwa 1 500 kleinere Flächenbewirtschafter und Viehhalter, die nicht überwiegend auf Marktproduktion ausgerichtet sind, sowie 127 Forstbetriebe mit zusammen knapp 71 000 ha Wald.

Mit 38 780 ha betrug der Anteil des Ackerlandes an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche rund 53 %. Weitere 46 % sind Dauergrünland. Die Grünlandfläche nahm damit erneut zu. Inzwischen sind 4 133 ha ehemaliges Ackerland in Rotations- oder Dauerbrache umgewandelt. Rund 700 ha dienten dem Anbau nachwachsender Rohstoffe, insbesondere Raps.

Die Anbaufläche für Getreide lag mit 25 936 ha leicht über dem Vorjahresstand, wobei eine deutliche Verschiebung zu Winterfruchtarten auftrat. Stark eingeschränkt um 19 % wurde vor allem die Fläche für Sommergerste.

Überdurchschnittlich gute Erträge waren bei Brot- und Futtergetreide festzustellen, was einestteils auf die relativ günstigen Witterungsverhältnisse während der Hauptwachstumsphase, andernteils auf die Verwendung neuer, ertragreicherer Sorten zurückzuführen ist. Insgesamt wurden ohne Mais 133 816 t Getreide geerntet, davon 70 673 t Brot- und 63 143 t Futtergetreide.

Die Weinmosternte lag mit 10 536 hl um die Hälfte unter der bisherigen Rekordernte des Jahres 1992, allerdings eignen sich fast 100 % für Qualitätswein. Relativ geringe Erträge sind beim Baumobst zu verzeichnen. Beim Gemüse glichen sich teils höhere, teils niedrigere Hektarerträge weitgehend aus.

Die Viehhaltung zeigte bei Rindern und Schweinen weiterhin eine rückläufige Tendenz. Zur Jahresmitte wurden 62 954 Stück Rindvieh, darunter 17 354 Milchkühe, und 25 250 Schweine gezählt. Weiterhin von erheblicher Bedeutung ist die Schafhaltung, die mit 23 409 Tieren im Juni immer noch einen um fast 50 % größeren Bestand zu verzeichnen hatte als vor einem Jahrzehnt. Die Zahl der Legehennen sank innerhalb von zwei Jahren um 17 % auf 166 190.

Für das Jahr 1995 wird eine Milcherzeugung von 90 000 t veranschlagt, was annähernd dem Vorjahresergebnis entspricht. Die Eierproduktion dürfte rund 45 Mio. Stück erreichen gegenüber 48,7 Mio. im Vorjahr.

Aktuelle Wirtschaftszahlen für das Saarland

Syst.- Nr.	Merkmal	Maßeinheit	1995			Veränderung Jan. -Nov. 1995 gegen- über 1994 in %
			September	Oktober	November	
	I. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe insgesamt¹⁾					
	Betriebe insgesamt	Anzahl	534	529	529	0,6
	Beschäftigte insgesamt	Anzahl	114 433	111 183	113 034	-0,2
10	Kohlenbergbau	Anzahl	16 285	16 059	16 012	-4,7
D	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	97 795	96 773	96 670	0,0
	darunter:					
15	Ernährungsgewerbe	Anzahl	8 850	8 213	8 211	-1,7
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	Anzahl	16 271	16 251	16 087	0,6
28	Herstellung von Metallserzeugnissen	Anzahl	13 734	13 629	13 569	-4,7
29	Maschinenbau	Anzahl	13 900	13 815	13 843	x
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	Anzahl	17 437	17 386	17 561	x
	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 DM	2 911 455	2 693 595	2 722 335	8,7
	davon:					
	Inland	1 000 DM	2 015 420	1 823 144	1 879 559	x
	Ausland	1 000 DM	896 035	870 451	892 776	7,4
10	Kohlenbergbau	1 000 DM	205 355	182 287	217 178	-10,1
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 000 DM	2 699 156	2 503 733	2 548 570	9,8
	darunter:					
15	Ernährungsgewerbe	1 000 DM	224 900	229 484	215 788	3,4
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 000 DM	432 942	433 789	401 613	4,6
28	Herstellung von Metallserzeugnissen	1 000 DM	241 230	309 294	266 381	4,1
29	Maschinenbau	1 000 DM	318 672	263 383	268 425	x
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 000 DM	865 333	682 780	800 496	x
	Nach Hauptgruppen:					
A	Vorleistungsgüterproduzenten	1 000 DM	1 496 185	1 447 205	1 473 945	x
B	Investitionsgüterproduzenten	1 000 DM	1 067 583	901 612	961 835	x
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	1 000 DM	69 640	57 437	62 336	x
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	1 000 DM	278 047	287 341	274 219	x
	Auftragseingang (Basis 1991=100, Ergebnisse ausgewählter Wirtschaftszweige)					
	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Ernährungsgewerbe)					
	insgesamt	Meßzahl	109,0	106,8	110,8	13,9
	davon:					
	Auftragseingang aus dem Inland	Meßzahl	100,3	96,1	106,8	11,6
	Auftragseingang aus dem Ausland	Meßzahl	125,1	126,7	118,0	17,9
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	Meßzahl	92,1	77,5	82,6	-18,2
28	Herstellung von Metallserzeugnissen	Meßzahl	102,8	104,0	122,1	4,0
29	Maschinenbau	Meßzahl	105,7	111,3	123,6	x
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	Meßzahl	126,8	130,6	121,3	x
	Nach Hauptgruppen:					
A	Vorleistungsgüterproduzenten	Meßzahl	124,4	113,7	117,5	x
B	Investitionsgüterproduzenten	Meßzahl	94,9	102,1	106,6	x
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	Meßzahl	125,7	109,4	116,1	x
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	Meßzahl	79,6	65,1	58,3	x
	Geleistete Arbeiterstunden insgesamt	1 000 Std.	11 391	11 322	11 378	1,4
	Bruttolohn- und -gehaltssumme insgesamt	1 000 DM	537 376	574 263	742 199	5,3
10	Kohlenbergbau	1 000 DM	82 715	82 459	138 949	-3,5
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 000 DM	453 047	490 192	601 080	6,3
	darunter:					
15	Ernährungsgewerbe	1 000 DM	27 473	32 074	35 029	-0,3
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 000 DM	78 831	81 484	106 692	5,3
28	Herstellung von Metallserzeugnissen	1 000 DM	66 852	70 159	80 146	0,7
29	Maschinenbau	1 000 DM	66 942	69 908	84 951	x
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 000 DM	93 679	109 464	127 892	x

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten einschließlich produzierendes Handwerk.

noch: Aktuelle Wirtschaftszahlen für das Saarland

Merkmal	Maßeinheit	Januar - November			Veränderung 1995 gegen- über 1994 in %
		1993	1994	1995	
Kohlenbergbau					
Kohleförderung	1 000 t	7 965,2	7 616,1	7 605,4	-0,1
Fremdabsatz insgesamt	1 000 t	6 213,2	6 404,8	6 019,7	-6,0
Kohlenbestände insgesamt (Ende November)	1 000 t	1 956,8	1 557,6	1 440,6	-7,5
Eisenschaffende Industrie					
Erzeugung von Rohstahl	1 000 t	3 907,6	4 178,6	4 095,0	-2,0
Erzeugung von Walzstahlfertigerzeugnissen	1 000 t	2 875,6	2 947,1	2 925,8	-0,7
II. Energiewirtschaft					
Stromerzeugung insgesamt	Mio. kWh	11 361,4	11 613,3	...	...
Gaserzeugung insgesamt	Mio. m ³	633,7	646,8	653,0	1,0
III. Handwerk (Basis 1976=100) (1.-3. Vj.)					
Beschäftigte insgesamt (QD)	Meßzahl	110,0	109,2	110,4	1,1
Umsatz insgesamt	Meßzahl	203,8	202,2	216,1	6,9
darunter:					
Bau- und Ausbaugewerbe	Meßzahl	196,9	204,3	210,6	3,1
Elektro- und Metallgewerbe	Meßzahl	207,8	262,7	288,3	9,7
Nahrungsmittelgewerbe	Meßzahl	212,4	146,8	158,8	8,2
Gesundheits-, Reinigungsgewerbe	Meßzahl	211,8	218,0	222,7	2,2
IV. Bauwirtschaft					
Bauhauptgewerbe¹⁾					
Tätige Personen insgesamt (MD)	Anzahl	17 087	17 031	17 024	-0,0
Bruttolohn- und -gehaltssumme	1 000 DM	745 532	763 941	761 601	-0,3
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	19 477	19 763	18 992	-3,9
Umsatz (Gesamtumsatz)	1 000 DM	2 264 778	2 378 060	2 389 368	0,5
Auftragseingang	1 000 DM	1 634 904	1 672 002	1 722 918	3,0
Ausbaugewerbe²⁾					
Tätige Personen insgesamt (MD)	Anzahl	3 369	3 336	3 460	3,7
Bruttolohn- und -gehaltssumme	1 000 DM	140 531	139 329	144 501	3,7
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	4 175	4 109	4 295	4,5
Gesamtumsatz	1 000 DM	433 724	427 650	431 591	0,9
Bautätigkeit (Hochbau)					
Genehmigung von Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ³⁾	Anzahl	5 994	6 599	5 950	-9,8
Fertigstellung von Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ³⁾	Anzahl	719	1 069	1 259	17,8
V. Einzelhandel (MD, Basis 1986=100)					
Umsatz in jeweiligen Preisen					
Einzelhandel insgesamt ⁴⁾	Meßzahl				
darunter mit:					
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	Meßzahl				
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	Meßzahl				
Einrichtungsgegenständen (ohne Elektrotechnik usw.)	Meßzahl				
Elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	Meßzahl				
Sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	Meßzahl				
Umsatz in Preisen von 1985 - Einzelhandel insgesamt	Meßzahl				
Beschäftigte insgesamt	Meßzahl				
Vollzeitbeschäftigte	Meßzahl				
Teilzeitbeschäftigte	Meßzahl				
VI. Gastgewerbe (MD, Basis 1986=100)					
Umsatz insgesamt	Meßzahl				
Beherbergungsgewerbe	Meßzahl				
Gaststättengewerbe	Meßzahl				
Beschäftigte	Meßzahl				

Wegen Umstellung der Systematik
z. Zt. keine Ergebnisse

1) Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe (außer Auftragseingang), März bis September vorläufig, ab Oktober endgültig.- 2) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.- 3) Einschließlich Um-, An- und Ausbauten.- 4) Ohne Agenturtankstellen.

noch: Aktuelle Wirtschaftszahlen für das Saarland

Merkmal	Maßeinheit	Januar -November			Veränderung 1995 gegen- über 1994 in %
		1993	1994	1995	
VII. Außenhandel (Spezialhandel Januar-September)					
Gesamteinfuhr	Mio. DM	5 748,4	7 116,8	8 147,4	14,5
darunter:					
Frankreich	Mio. DM	3 164,0	3 998,0	4 137,2	3,5
EU-Länder	Mio. DM	5 127,6	6 439,9	7 461,0	15,9
Gesamtausfuhr (Januar-September)	Mio. DM	6 881,9	8 024,7	8 350,4	4,1
darunter:					
Frankreich	Mio. DM	1 788,1	2 156,8	2 130,4	-1,2
EU-Länder	Mio. DM	4 683,9	5 449,6	6 215,0	14,0
Einfuhrüberschuß (-)/Ausfuhrüberschuß (+)	Mio. DM	+1 133,4	+907,9	+203,0	x
darunter:					
Frankreich	Mio. DM	-1 375,9	-1 841,2	-2 006,8	x
VIII. Verkehr					
Personenverkehr mit Kraftomnibussen ¹⁾ (3. Vj.)	1 000 Pers.	55 393	56 377	61 681	9,4
Fremdenverkehr					
Fremdenanmeldungen	Anzahl	527 401	537 722	523 729	-2,6
Fremdenübernachtungen	Anzahl	1 737 083	1 904 384	1 941 082	1,9
Luftverkehr (Januar-Dezember)					
Flugbewegungen	Anzahl	24 682	24 243	25 076	3,4
Fluggäste	Anzahl	328 405	305 018	375 817	23,2
dav.: Linienverkehr	Anzahl	103 870	94 526	113 845	20,4
Charterverkehr	Anzahl	224 535	210 492	261 972	24,5
Straßenverkehrsunfälle insgesamt (Januar-Dezember)	Anzahl	23 060	23 471	24 902	6,1
darunter:					
mit Personenschaden	Anzahl	4 664	4 820	4 683	-2,8
Kraftfahrzeugbestand (1. Juli)					
(ohne Bundesbahn/DB AG)	Anzahl	639 137	646 857	660 238	2,1
Neuzulassungen an Kraftfahrzeugen	Anzahl	42 234	45 403	50 553	11,3
darunter:					
PKW (einschl. Kombi- und Krankenfahrzeuge)	Anzahl	37 070	38 950	44 879	15,2
Binnenschifffahrt (Januar-Dezember)					
Häfen Saar					
Ankunft	1 000 t	3 148	3 463	3 134	-9,5
Abgang	1 000 t	921	691	638	-7,7
IX. Preise (Januar-Dezember)					
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt ²⁾					
(MD, Basis 1985=100)	Index	118,1	121,7	123,5	1,5
darunter:					
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Index	110,2	111,5	112,6	1,0
Bekleidung, Schuhe	Index	119,1	120,8	122,6	1,5
Wohnungsmieten	Index	126,8	133,3	136,1	2,1
Energie (ohne Kraftstoffe)	Index	93,7	95,5	95,4	-0,1
Möbel, Haushaltsgeräte etc.	Index	117,1	119,1	120,1	0,8
Gesundheit und Körperpflege	Index	127,6	133,8	135,6	1,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Index	123,5	128,9	129,6	0,5
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	Index	116,5	118,5	120,6	1,8
Baupreise für Wohngebäude insgesamt					
(MD Febr., Mai, Aug.,Nov.)					
(einschl. MWSt.,Basis 1991=100)	Index	109,1	112,0	114,8	2,5
X. Steuereinnahmen des Landes					
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	Mio. DM	3 137,0	2 952,1	2 947,2	-0,2

1) Unternehmen mit sechs und mehr Kraftomnibussen, einschl. Bundesbahn.- 2) Monatsdurchschnitt für 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen.

noch: Aktuelle Wirtschaftszahlen für das Saarland

Merkmal	Maßeinheit	Januar - November			Veränderung 1995 gegen- über 1994 in %
		1993	1994	1995	
XI. Arbeitsmarktlage (Ende Dezember)					
(Bericht des LAA Rheinland-Pfalz-Saarland)					
Arbeitslose	Anzahl	51 307	49 858	49 480	-0,8
Arbeitslosenquote (Berichtsmonat)	%	12,1	11,7	11,7	x
Offene Stellen (Monatsende)	Anzahl	1 761	2 987	3 623	21,3
Kurzarbeiter (Monatsmitte)	Anzahl	12 667	1 547	6 955	x
ABM-Beschäftigte	Anzahl	1 217	2 348	2 134	-9,1
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾ (Ende September)	Anzahl	350 800	350 200	351 400	0,3
davon:					
Produzierende Bereiche (einschl. Landwirtschaft)	Anzahl	168 100	163 000	159 700	-2,0
Handel, Verkehr, Dienstleistungsunternehmen,	Anzahl	154 000	156 800	161 000	2,7
Staat, private Haushalte und Org. ohne Erwerbszweck	Anzahl	28 800	30 600	30 900	1,0
XII. Bevölkerung am 1. Juli	Anzahl	1 084 527	1 083 199	1 082 943	- 0,0

1) Vorläufige Ergebnisse für den Berichtsmonat lt. Schnellmeldungen des Landesarbeitsamtes (gerundete Zahlen).

Zur Beachtung:

Für die Gliederung nach Wirtschaftszweigen ist ab 1995 die neue Systematik "WZ 93" in Anlehnung an die einheitliche europäische Nomenklatur "NACE Rev. 1" verbindlich vorgeschrieben. Die Umstellung bringt strukturelle Änderungen und z.T. neue Bezeichnungen der bisherigen Wirtschaftsbereiche mit sich, so daß ein direkter Vergleich mit den entsprechenden Vorjahresergebnissen nur noch eingeschränkt möglich ist. Dies gilt insbesondere für den Nachweis der bisherigen Sektoren "Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe" (wo z.Zt. auch noch keine Ergebnisse zum Produktionsindex vorliegen) sowie "Einzelhandel" und "Gastgewerbe". Während der Umstellungsphase muß daher auch auf das gewohnte Tabellenschema vorübergehend verzichtet werden.

MD = Monatsdurchschnitt, QD = Quartalsdurchschnitt, ... Angabe fällt später an, X Nachweis nicht sinnvoll.

Regionalstatistik

Johannes Barth

“STATISTIK REGIONAL” **- regionalstatistische Daten als Datenbank auf Diskette**

Die amtliche Statistik trägt bereits mit der 3. Auflage von “STATISTIK REGIONAL” dem Wunsch der Konsumenten Rechnung, flächendeckend für die Bundesrepublik Deutschland in möglichst kleinräumiger Gliederung Daten auf einem Datenträger zu erhalten.

Basierend auf einer Datenanforderung des Hauptausschusses der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) wurde eine Merkmalsauswahl aus der amtlichen Statistik bundesweit vereinbart, und die zugehörigen Werte werden als Datenbank “STATISTIK REGIONAL” angeboten. Folgende Tabellen sind in “STATISTIK REGIONAL” enthalten, wobei die Tabellen des ersten Teils von den jeweiligen statistischen Ämtern (außerhalb des Diskettenpaketes “STATISTIK REGIONAL”) auch auf Gemeindeebene geliefert werden können:

Teil 1

- Gebietsstand (Fläche)
- Bevölkerung (Fortschreibung, Übersicht)
- Natürliche Bevölkerungsbewegung (Geburten, Übersicht)
- Natürliche Bevölkerungsbewegung (Sterbefälle, Übersicht)
- Wanderungen (Übersicht)
- Agrarberichterstattung (landwirtschaftliche Betriebe, landwirtschaftlich genutzte Fläche)
- Flächenerhebung (Katasterfläche nach Nutzungsarten)
- Bodennutzung (Fläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten)
- Bodennutzung (Anbauflächen auf dem Ackerland)
- Beschäftigte (Staatsangehörigkeit)
- Beschäftigte (Geschlecht)
- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (Betriebe, Beschäftigte)
- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme)
- Wohngebäude- und Wohnungsbestand (Fortschreibung)
- Gästebetten, -übernachtungen, -ankünfte
- Allgemeines Schulwesen (Schulen, Schüler, Lehrerwochenstunden nach Schularten)
- Kassenstatistik (bereinigte Einnahmen)

- Kassenstatistik (bereinigte Ausgaben)
- Realsteuervergleich
- Lohn- und Einkommensteuer (einheitliche Schichtung)

Teil 2

- Gebietsstand (Zahl der Gemeinden)
- Bevölkerungsstand (Fortschreibung, differenziert)
- Natürliche Bevölkerungsbewegung (Geburten, differenziert)
- Natürliche Bevölkerungsbewegung (Sterbefälle, differenziert)
- Wanderungen (Altersgruppen, über die Gemeindegrenze)
- Wanderungen (Staatsangehörigkeit, über die Gemeindegrenze)
- Wanderungen (Erwerbstätige, über die Gemeindegrenze)
- Wanderungen (Altersgruppen, über die Kreisgrenze)
- Wanderungen (Staatsangehörigkeit, über die Kreisgrenze)
- Wanderungen (Erwerbstätige, über die Kreisgrenze)
- Bundestagswahl
- Europawahl
- Landtagswahl
- Agrarberichterstattung (Betriebseinkommen)
- Agrarberichterstattung (Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche)
- Agrarberichterstattung (Betriebe nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens)
- Agrarberichterstattung (Betriebsformen)
- Agrarberichterstattung (Betriebe nach Größenklassen der Betriebsfläche)
- Agrarberichterstattung (land- und forstwirtschaftliche Betriebe und deren Betriebsfläche)
- Erntestatistik (Hektarerträge der landwirtschaftlichen Feldfrüchte)
- Viehzählung (Viehbestand)
- Viehzählung (Viehhalter)
- Schlachtungen
- Milcherzeugung und -verwendung
- Berufe des Gesundheitswesens, Apotheken

- Krankenhäuser (Betten, Patienten, Ärzte, Personal)
- Allgemeines Schulwesen (Schulabgänger nach Abschlußarten)
- Berufliches Schulwesen (Schüler, Unterricht nach Schularten)
- Beschäftigte (Staatsangehörigkeit, Geschlecht)
- Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Altersgruppen
- Beschäftigte (Art der Ausbildung)
- Beschäftigte (Wirtschaftszweige, Staatsangehörigkeit)
- Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen
- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (Hauptgruppen und SYPRO-Zweisteller)
- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (Betriebsgrößenklassen)
- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (Brennstoff-, Energieverbrauch)
- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (Investitionen)
- Baugenehmigungen (Wohngebäude und Wohnungen)
- Baugenehmigungen (Nichtwohngebäude)
- Baugenehmigungen (Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden)
- Baufertigstellungen (Wohngebäude und Wohnungen)
- Baufertigstellungen (Nichtwohngebäude)
- Baufertigstellungen (Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden)
- Bauhauptgewerbe (Betriebe, Beschäftigte, Umsatz)
- Straßenverkehrsunfälle
- Kraftfahrzeug- und Anhängerbestand
- Einrichtungen der Jugendhilfe
- Kassenstatistik (bereinigte Einnahmen der Kreise)
- Kassenstatistik (bereinigte Ausgaben der Kreise)
- Schulden
- Personalstand (Beschäftigte insgesamt)
- Personalstand (Beschäftigte des Bundes)
- Personalstand (Beschäftigte der Länder)

- Personalstand (Beschäftigte der Gemeinden und Gemeindeverbände)
- Einheitswerte der gewerblichen Betriebe
- Preise (Bauland)
- Bruttowertschöpfung
- Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
- Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung (Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe)
- Öffentliche Abfallbeseitigung

In der Datenbank sind die Daten von über 950 Merkmalen in mehr als 180 Tabellen für die kreisfreien Städte, die Landkreise, die Regierungsbezirke und die Bundesländer enthalten. In dieser umfangreichen Datenbank kann man mit Hilfe des mitgelieferten Retrievalprogramms EASYSTAT recherchieren und die Daten können in Tabellenkalkulations- und Statistik-Programme exportiert werden.

Mit "STATISTIK REGIONAL" stehen dem Kunden umfangreiche, vergleichbare Daten für das gesamte Bundesgebiet zur Verfügung, die von den Statistischen Ämtern jährlich aktualisiert werden.

Die aktuelle Version von "STATISTIK REGIONAL", Ausgabe 3, wird in 2 Varianten angeboten.

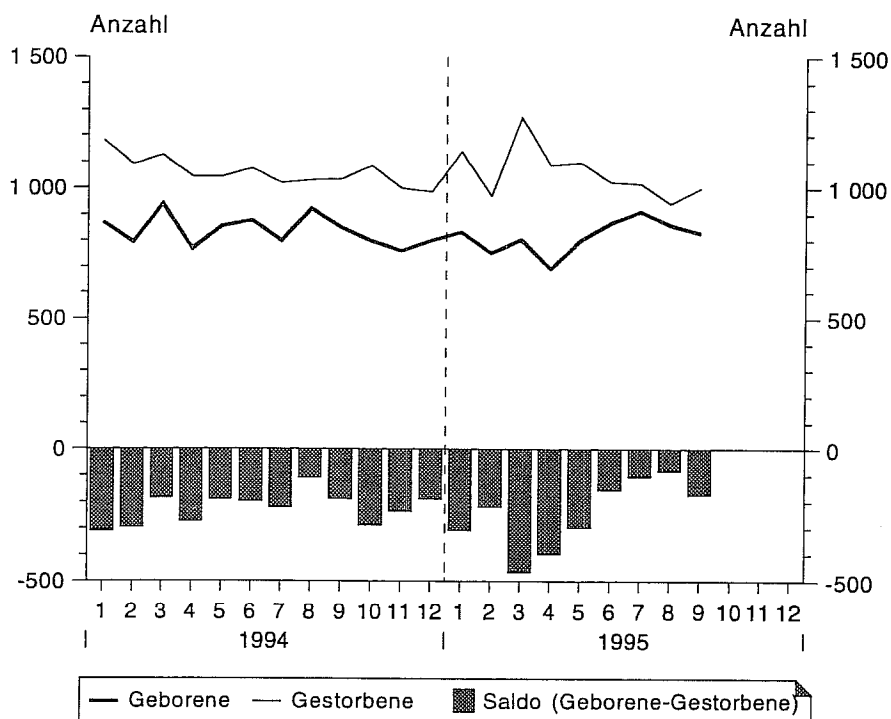
Das Komplettpaket umfaßt alle 16 Bundesländer, das Regionalpaket enthält die neuen Bundesländer und Berlin. Die Handhabung der beiden Versionen ist identisch.

Bestellungen des Gesamtpaketes für alle 16 Bundesländer (420,- DM) oder des Regionalpaketes Neue Länder und Berlin (156,- DM) richten Sie bitte an

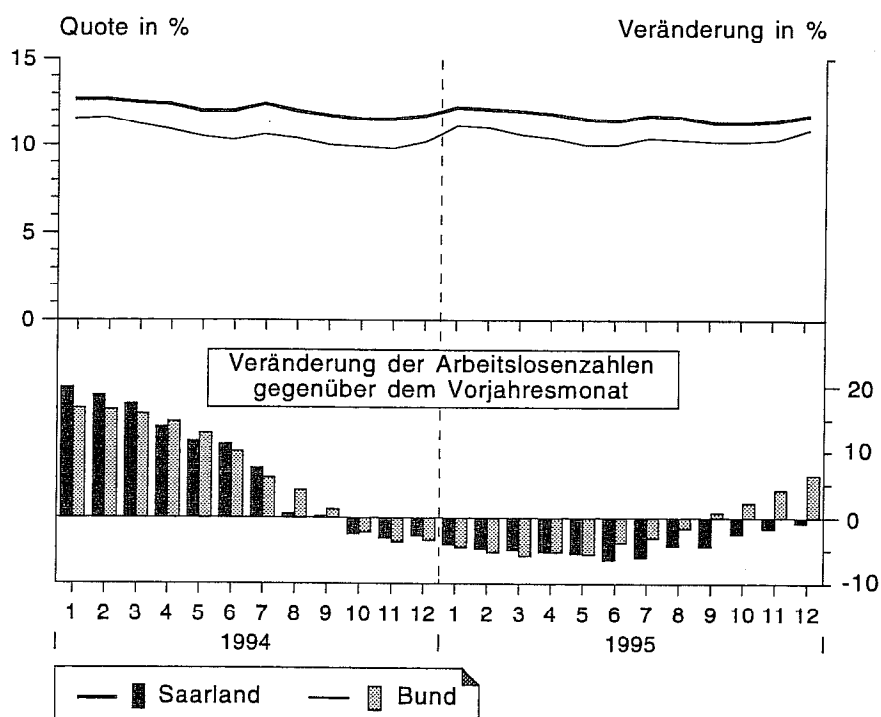
Statistisches Landesamt Saarland
Postfach 10 30 44

66030 Saarbrücken
Telefon: 0681/501-59 13 oder 59 10
Fax: 0681/501-59 99

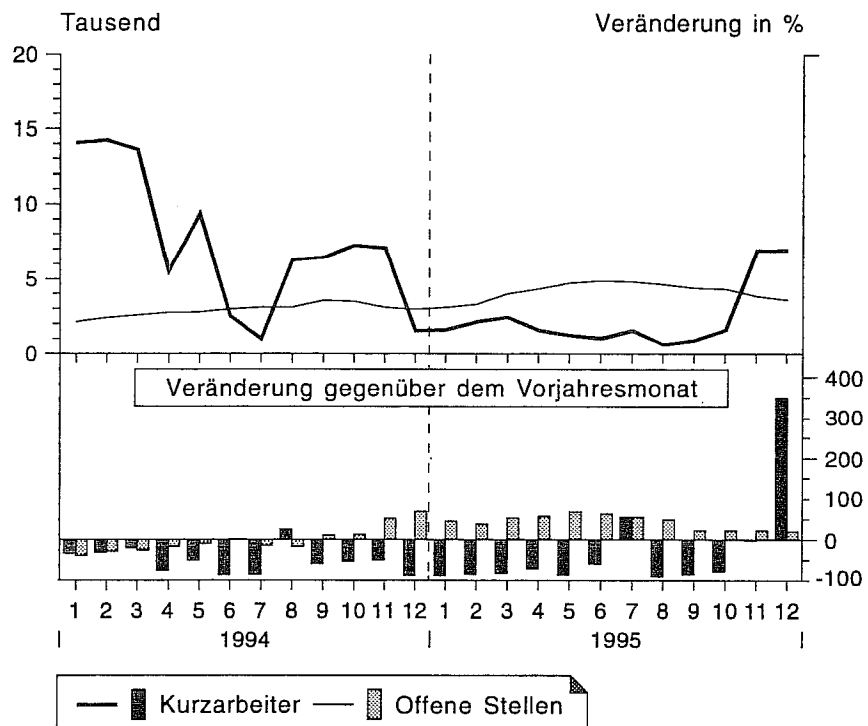
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG



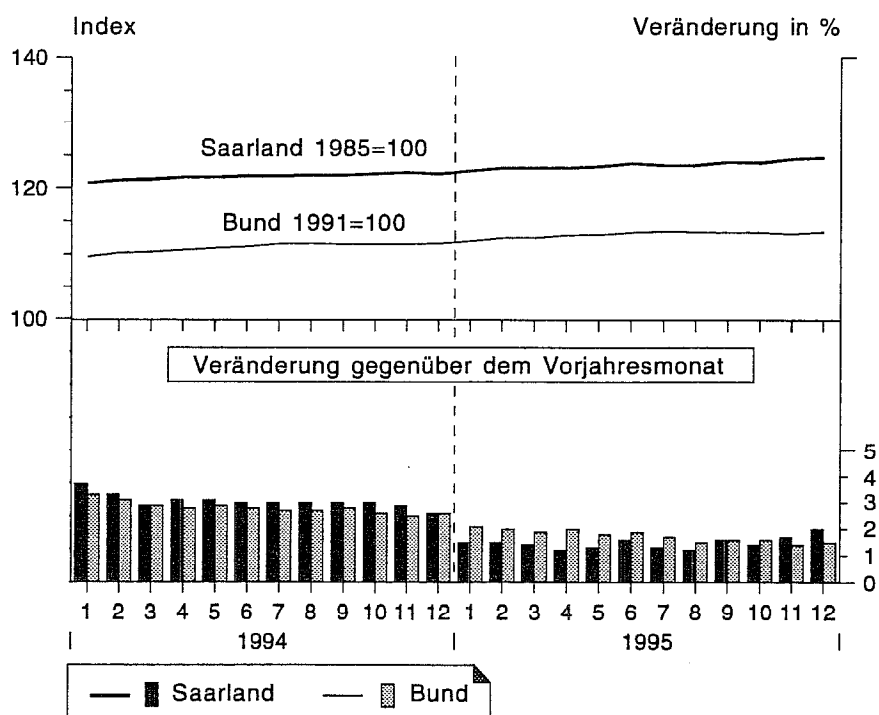
ARBEITSLOSE



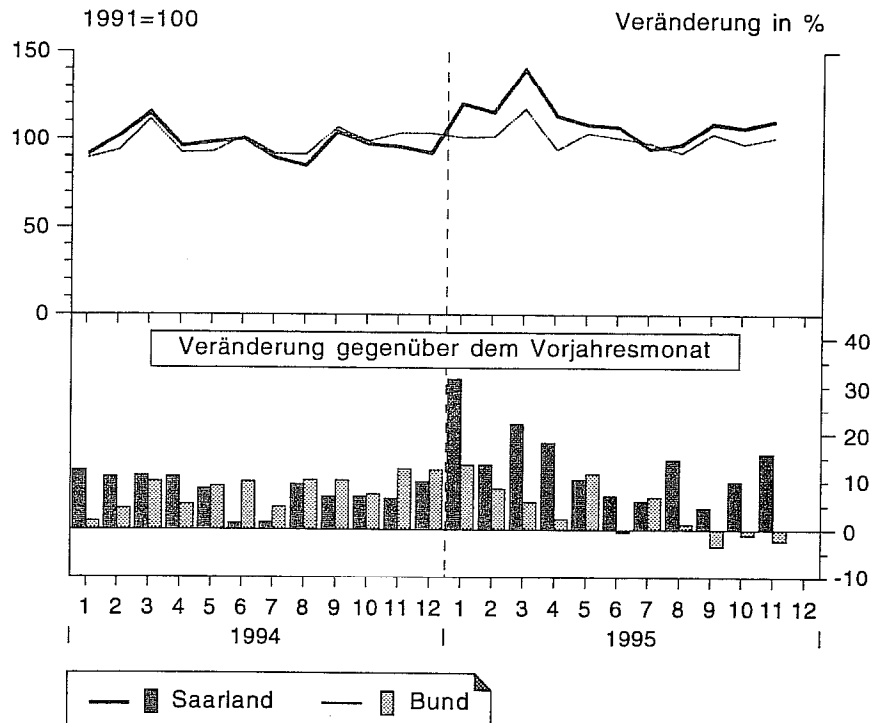
KURZARBEITER UND OFFENE STELLEN



PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG

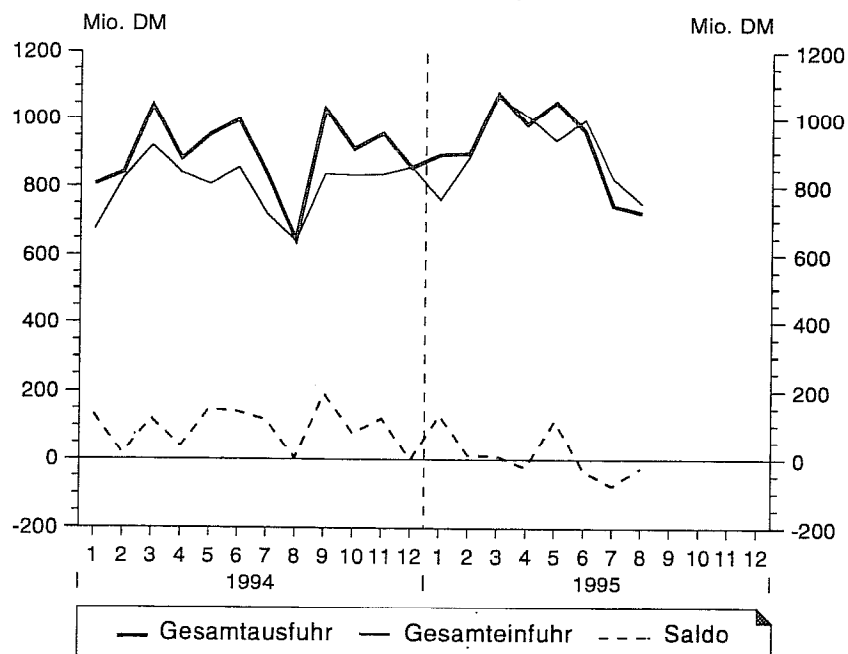


AUFTRAGSEINGANGSINDEX VERARBEITENDES GEWERBE

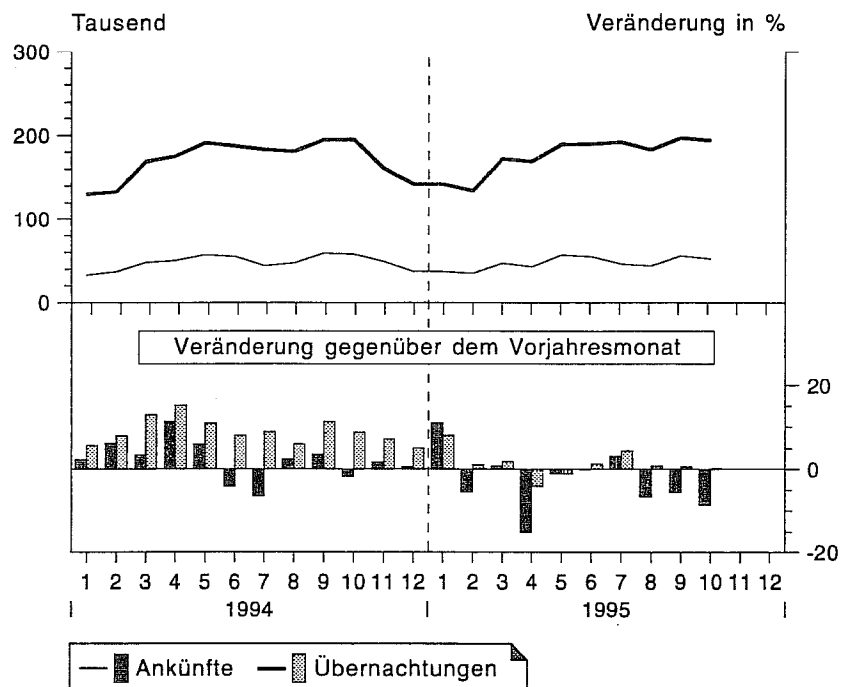


AUSSENHANDEL

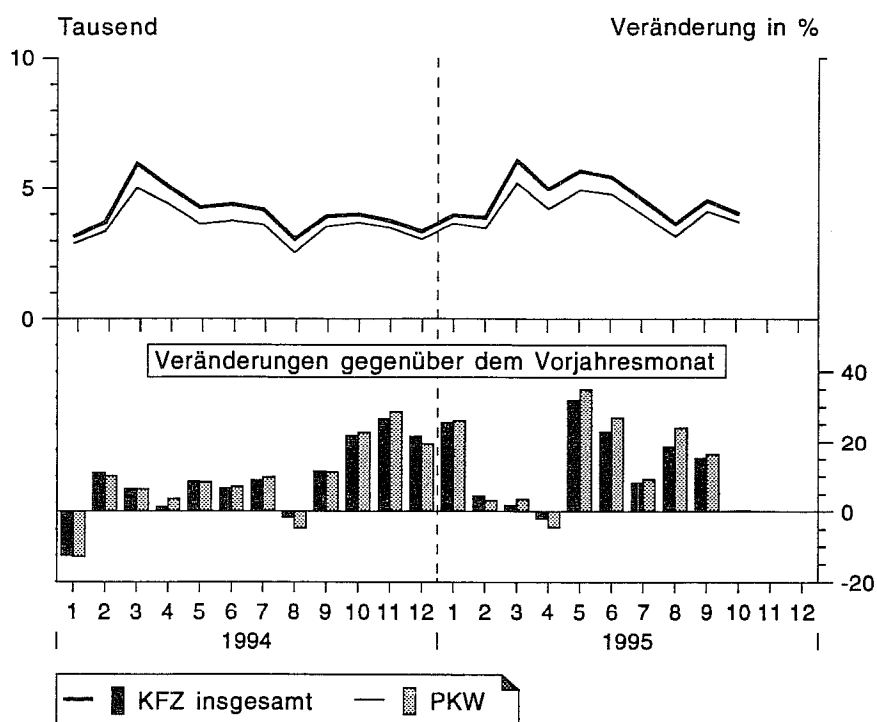
(Spezialhandel)



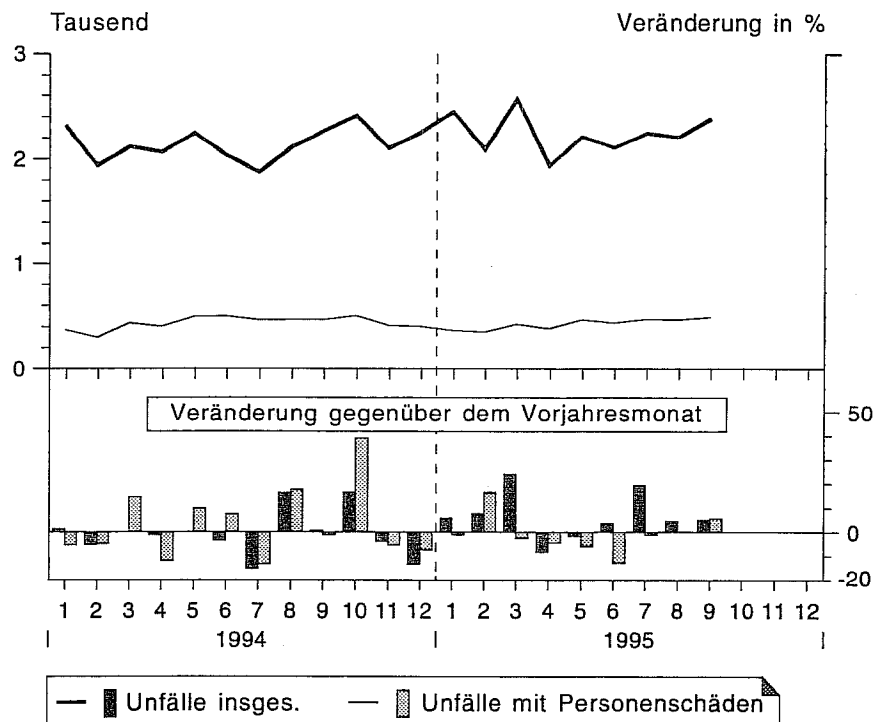
ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN IM SAARLAND



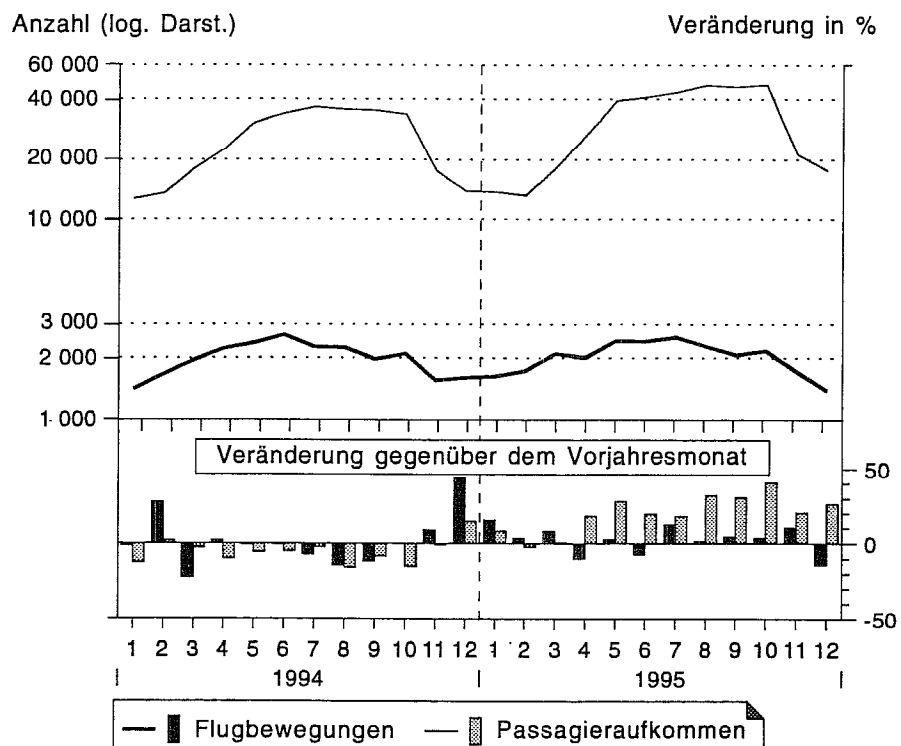
KFZ - NEUZULASSUNGEN



STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE



LUFTVERKEHR





Mehr als 74 000 Schriften

Über 600 laufende Zeitschriften und Zeitungen

Statistiken des In- und Auslandes,
der deutschen Bundesländer,
des Deutschen Reiches,
der ehemaligen deutschen Länder

Statistisches
Landesamt  Saarland

Virchowstr. 7, 66119 Saarbrücken, Tel. (0681) 501-5901/5903

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.00 Uhr

Saarland

Berichtsmerkmal	Einheit	1993	1994	1994			1995			
		Monats- durchschnitt		Aug.	Sept.	Okt.	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Bevölkerung und Erwerbs- tätigkeit										
* Bevölkerung am Monatsende	1 000	1 084,6	1 083,7	1 083,2	1 083,4	1 083,9	1 083,5	1 083,8	1 084,1	...
Natürliche Bevölkerungsbewegung										
* Eheschließungen	Anzahl	544	536	764	708	404	658	773	611	...
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	Anzahl	6,0	5,9	8,3	8,0	4,4	7,2	8,4	...	...
* Lebendgeborene	Anzahl	888	836	878	865	821	913	860	828	...
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	Anzahl	9,8	9,3	9,5	9,7	8,9	9,9	9,3	...	...
* Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	1 088	1 059	993	1 029	1 102	1 017	942	1 001	...
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	Anzahl	12,0	11,7	10,8	11,6	12,0	11,1	10,2	...	...
* Im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	6	5	5	6	7	8	4	8	...
je 1 000 Lebendgeborene	Anzahl	6,6	5,5	2,3	5,8	6,9	9,2	4,6	...	...
* Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 200	-223	- 115	-164	- 281	-104	- 82	-173	...
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	Anzahl	-2,2	-2,5	-1,3	-1,8	-3,1	-1,1	-0,9	...	...
Wanderungen										
über die Landesgrenze										
* Zugezogene	Anzahl	2 007	1 811	2 114	2 043	2 561	2 330	2 192	2 128	...
* Ausländer	Anzahl	941	737	763	922	1 249	1 079	981	1 002	...
Erwerbstätige	Anzahl	495	475	545	563	534	572	600	573	...
* Fortgezogene	Anzahl	1 764	1 616	1 750	1 647	1 829	1 696	1 803	1 640	...
* Ausländer	Anzahl	681	501	444	414	561	428	477	419	...
Erwerbstätige	Anzahl	580	546	566	639	595	585	546	556	...
* Wanderungssaldo	Anzahl	+243	+195	+364	+396	+732	+634	+389	+488	...
Ausländer	Anzahl	+261	+236	+319	+508	+688	+651	+504	+583	...
Erwerbstätige	Anzahl	- 85	-71	- 21	-76	- 61	-13	+54	+17	...
* innerhalb des Landes Umgezogene	Anzahl	2 971	2 977	3 011	3 142	3 126	3 015	3 332	2 873	...
Arbeitsmarkt										
* Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾	Anzahl	349 690	346 180	.	350 204	.	.	.	...	.
* Frauen	Anzahl	136 017	136 619	.	137 996	.	.	.	...	.
* Ausländer	Anzahl	26 540	28 183	.	29 198	.	.	.	...	.
* Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	32 619	34 437	.	34 521	.	.	.	...	.
* darunter Frauen	Anzahl	30 482	32 085	.	32 150	.	.	.	...	.
* Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in der Wirtschaftsabteilung										
* Energie- und Wasserversorgung Bergbau	Anzahl	22 647	21 977	.	21 885	.	.	.	...	.
* darunter Frauen	Anzahl	1 434	1 436	.	1 429	.	.	.	...	.
* Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Anzahl	121 869	115 342	.	115 888	.	.	.	...	.
* darunter Frauen	Anzahl	26 814	25 343	.	25 474	.	.	.	...	.
* Baugewerbe	Anzahl	22 405	22 725	.	23 667	.	.	.	...	.
* darunter Frauen	Anzahl	2 011	2 028	.	2 073	.	.	.	...	.
* Handel	Anzahl	48 407	48 122	.	48 588	.	.	.	...	.
* darunter Frauen	Anzahl	28 105	27 850	.	28 017	.	.	.	...	.
* Verkehr und Nachrichtenüber- mittlung	Anzahl	15 000	14 609	.	14 688	.	.	.	...	.
* darunter Frauen	Anzahl	4 282	4 140	.	4 167	.	.	.	...	.
* Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	Anzahl	13 086	12 999	.	13 120	.	.	.	...	.
* darunter Frauen	Anzahl	6 908	6 947	.	7 023	.	.	.	...	.
* Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	Anzahl	76 010	78 862	.	80 367	.	.	.	...	.
* darunter Frauen	Anzahl	51 015	52 858	.	53 645	.	.	.	...	.
* Organisationen ohne Erwerbs- charakter, private Haushalte	Anzahl	7 671	8 351	.	8 456	.	.	.	...	.
* darunter Frauen	Anzahl	4 968	5 316	.	5 349	.	.	.	...	.
* Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	Anzahl	21 177	21 802	.	22 071	.	.	.	...	.
* darunter Frauen	Anzahl	10 028	10 264	.	10 351	.	.	.	...	.
* Arbeitslose	Anzahl	47 474	51 470	51 113	49 684	48 945	49 487	48 936	47 517	47 738
* darunter Frauen	Anzahl	17 379	18 557	18 907	18 364	17 911	18 899	18 840	18 192	18 197

ZAHLENSPIEGEL

Berichtsmerkmal	Einheit	1993	1994	1994			1995			
		Monats- durchschnitt		Aug.	Sept.	Okt.	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
* Arbeitslosenquote	%	11,2	12,1	12,0	11,7	11,5	11,7	11,6	11,3	11,3
* insgesamt	%	10,6	11,2	11,4	11,1	10,8	11,3	11,3	10,9	10,9
* Frauen	%	11,5	12,7	12,4	12,1	11,9	12,0	11,8	11,5	11,6
* Männer	%	25,2	23,7	23,0	23,0	22,9	22,3	22,1	22,1	23,0
* Ausländer	%	8,1	8,7	9,4	8,9	7,9	10,0	9,7	9,5	8,9
* Jugendliche im Alter von unter 20 Jahren	%	3 175	2 867	3 107	3 564	3 501	4 828	4 629	4 407	4 326
* Offene Stellen	Anzahl	15 797	7 410	6 252	6 428	7 267	1 555	637	903	1 606
* Kurzarbeiter	Anzahl									
Landwirtschaft										
Viehbestand										
Rindvieh (einschl. Kälber)	Anzahl	63 443	62 551	.	.	.	.	.	.	.
Milchkühe	Anzahl	17 708	17 720	.	.	.	.	.	.	.
Schweine	Anzahl	32 165	26 675	32 802	.	.	.	25 250	.	.
Schlachtmengen³⁾										
darunter	t	687	544	555	517	605	369	367	440	467
* Rinder	t	315	208	173	201	237	118	132	193	220
* Kälber	t	5	5	3	6	7	3	3	5	9
* Schweine	t	352	320	369	298	351	241	222	233	228
*Konsumeier	1 000	2 780	2 682	2 798	2 754	2 575	2 695	2 524	2 866	2 809
*Geflügelfleisch	t	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Milch										
* Milcherzeugung	1 000 t	7,7	7,6	7,5	7,2	7,4	7,9	8,0	7,2	7,4
an Molkereien und Händler geliefert	1 000 t	7,3	7,3	7,1	6,9	7,1	7,6	7,7	6,8	7,0
Milchleistung je Kuh und Tag	kg	14,2	14,2	14,0	14,0	13,8	14,6	14,8	13,8	13,7
Produzierendes Gewerbe										
Bergbau, Gew. v. Steinen und Erden u. Verarbeitendes Gewerbe⁴⁾										
Betriebe	Anzahl	561	529	528	527	525	536	536	534	529
* Beschäftigte ⁵⁾	1 000	121	114	114	114	113	114	114	114	113
* darunter Arbeiter ⁶⁾	1 000	91	86	86	86	86	86	86	86	85
* Geleistete Arbeiterstunden	1 000	11 459	11 049	10 617	11 634	11 085	10 307	10 754	11 391	11 322
Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. DM	547	540	528	516	594	555	541	537	574
* Bruttolohnsumme	Mio. DM	369	366	365	354	430	376	373	369	407
* Bruttogehaltssumme	Mio. DM	178	174	163	162	164	179	168	168	167
Kohleverbrauch	1 000 G J ⁷⁾	10 104	10 870	.	10 595	.	.	.	8 872	.
Gasverbrauch	Mio kWh	578	625	.	598	.	.	.	610	.
Heizölverbrauch	1 000 t	6	6	.	4	.	.	.	5	.
leichtes Heizöl	1 000 t	3	3	.	.	.	.	.	2	.
schweres Heizöl	1 000 t	3	3	.	.	.	.	.	3	.
Stromverbrauch	Mio. kWh	394	400	397	412	402	363	381	408	403
Stromerzeugung	Mio. kWh	481	452	469	411	475	382	312	480	384
* Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer)	Mio. DM	2 344	2 424	2 117	2 724	2 505	2 267	2 223	2 911	2 694
* darunter Auslandsumsatz	Mio. DM	679	765	589	924	789	668	656	896	870
* Index der Nettoproduktion im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitenden Gewerbe⁸⁾										
1991=100		...	...	...	...	...	...	...	...	...
Kohlenbergbau	1991=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Ernährungsgewerbe	1991=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Metallerzeugung- und -bearbeitung	1991=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (EGKS)	1991=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Maschinenbau	1991=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	1991=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
* Vorleistungsgüterproduzenten	1991=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
* Investitionsgüterproduzenten	1991=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
* Gebrauchsgüterproduzenten	1991=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
* Verbrauchsgüterproduzenten	1991=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Berichtsmerkmal	Einheit	1993	1994	1994			1995			
		Monats- durchschnitt		Aug.	Sept.	Okt.	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
* Index des Auftragseingangs (Wertindex)⁹⁾	1991=100	89,9	97,1	84,9	104,2	97,1	94,7	97,3	109,0	106,8
* Inland	1991=100	89,0	93,0	87,9	105,7	91,1	88,0	90,8	100,3	96,1
* Ausland	1991=100	91,6	104,5	79,5	101,5	108,1	106,9	109,2	125,1	126,7
* Vorleistungsgüter- produzenten	1991=100	93,9	106,6	86,4	119,8	102,7	105,6	102,1	124,4	113,7
* Investitionsgüterproduzenten	1991=100	86,2	89,6	84,8	90,2	93,8	88,1	96,0	94,9	102,1
* Gebrauchsgüterproduzenten	1991=100	86,1	82,5	61,7	103,7	81,4	60,6	73,0	125,7	109,4
* Verbrauchsgüterproduzenten	1991=100	92,6	81,9	85,3	89,0	72,5	55,0	55,6	79,6	65,1
Produktion ausgewählter Erzeugnisse										
Steinkohlenförderung	1 000 t	725	688	638	738	699	681	694	776	662
Roheisen	1 000 t	309	332	352	319	341	289	304	298	299
Rohstahl	1 000 t	350	375	364	364	402	345	372	370	368
Walzstahlfertigerzeugnisse	1 000 t	256	264	275	280	274	240	266	271	281
Handwerk										
Beschäftigte (Ende des Viertel- jahres)	1976=100	110,2	109,7	.	110,6	.	.	.	111,4	.
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1976=100	208,1	210,5	.	210,0	.	.	.	227,5	.
Öffentliche Energieversorgung										
* Stromerzeugung (brutto)	Mio. kWh	1 025	1 043	1 106	1 049	1 215	880	791	970	884
* Stromverbrauch	Mio. kWh	740	744	704	720	770	660	678	714	735
* Gaserzeugung	Mio. m ³	58	59	60	57	60	60	59	57	58
* Gasverbrauch	Mio. kWh	690	679	345	544	753	288	356	635	569
Bauwirtschaft und Wohnungswesen										
Bauhauptgewerbe¹⁰⁾										
* Beschäftigte ⁵⁾	Anzahl	17 012	17 027	17 514	17 632	17 532	17 063	17 381	17 098	16 966
darunter Facharbeiter	Anzahl	8 830	8 803	8 985	9 040	8 935	8 685	8 763	8 668	8 595
* Geleistete Arbeitsstunden	1 000	1 720	1 773	1 916	2 066	1 979	1 803	1 845	1 863	1 893
* Wohnungsbau	1 000	539	650	698	759	794	628	638	681	713
* Gewerblicher und industrieller Bau ¹¹⁾	1 000	555	546	603	620	566	570	587	543	524
* öffentlicher und Verkehrsbau	1 000	626	577	615	687	619	605	620	639	656
Hochbau	1 000	125	107	115	114	92	145	112	123	110
Tiefbau	1 000	501	470	500	573	527	460	508	516	546
Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. DM	67,6	69,3	71,6	69,5	69,1	70,1	73,4	66,9	68,2
* Bruttolohnsumme	Mio. DM	52,8	54,4	57,6	55,8	55,2	55,5	58,9	52,2	54,6
* Bruttogehaltssumme	Mio. DM	14,8	14,9	14,0	13,7	13,9	14,6	14,5	14,7	13,6
* Umsatz (ohne Mehrwertsteuer)	Mio. DM	202,5	219,0	227,1	261,1	253,8	239,1	218,2	242,7	217,1
* Auftragseingang ⁴⁾	Mio. DM	145,5	150,7	181,8	197,1	139,0	125,3	160,3	167,6	149,5
* Wohnungsbau	Mio. DM	25,3	33,0	30,6	73,1	27,6	17,3	22,7	21,9	48,1
* gewerblicher und industrieller Bau ¹¹⁾	Mio. DM	56,0	52,4	61,0	55,3	43,1	40,8	43,4	49,4	53,9
* öffentlicher und Verkehrsbau	Mio. DM	64,2	65,3	90,2	68,7	68,3	67,2	94,2	96,3	47,5
Ausbaugewerbe										
* Beschäftigte	Anzahl	3 368	3 355	3 377	3 395	3 631	3 407	3 542	3 534	3 510
* Geleistete Arbeitsstunden	1 000	378	374	401	394	409	378	414	406	405
* Umsatz	Mio. DM	40,7	40,4	40,5	43,4	48,2	40,5	40,4	39,7	40,4
Baugenehmigungen										
* Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzahl	196	202	243	195	170	173	167	124	90
* mit 1 Wohnung	Anzahl	123	119	134	112	85	89	98	66	58
* mit 2 Wohnungen	Anzahl	42	43	50	42	41	36	44	28	15
* mit 3 und mehr Woh- nungen ¹²⁾	Anzahl	31	40	59	41	44	48	25	30	17
umbauter Raum	1 000 m ³	266	279	348	289	263	288	210	196	138
* Wohnfläche	1 000 m ²	43,5	47,9	60,6	49,1	47,1	52,0	37,8	33,0	19,3
Wohnräume	Anzahl	2 086	2 281	2 901	2 375	2 298	2 390	1 693	1 536	1 033
* veranschlagte Baukosten	Mio. DM	98,2	106,8	134,2	113,2	109,6	118,8	88,2	79,9	54,1
* Nichtwohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)	Anzahl	22	22	18	25	23	28	22	22	25
umbauter Raum	1 000 m ³	133	120	59	357	58	274	122	160	127
* Nutzfläche	1 000 m ²	21,2	18,9	10,3	42,1	10,8	50,9	18,9	26,1	23,4
* veranschlagte Baukosten	Mio. DM	33,4	28,1	11,5	50,4	18,4	76,5	21,0	42,1	35,0
* Wohnungen insgesamt	Anzahl	556	614	806	659	655	766	455	465	279
* Wohnräume insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzahl	2 505	2 728	3 456	2 840	2 823	2 802	2 151	2 000	1 395

Berichtsmerkmal	Einheit	1993	1994	1994			1995			
		Monats- durchschnitt		Aug.	Sept.	Okt.	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Handel und Gastgewerbe										
Ausfuhr (Spezialhandel)										
* Ausfuhr insgesamt	Mio. DM	781,8	895,5	643,5	2 256,0	910,5	745,1	723,3	1 015,0	...
davon										
* Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. DM	24,9	29,6	28,0	43,6	35,8	22,5	28,3	37,6	...
* Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. DM	756,9	865,9	615,4	985,6	874,7	722,6	695,0	977,4	...
davon										
* Rohstoffe	Mio. DM	3,9	4,2	3,8	5,1	5,4	4,4	3,5	3,7	...
* Halbwaren	Mio. DM	29,7	39,2	28,9	48,8	36,1	37,4	31,5	36,6	...
* Fertigwaren	Mio. DM	723,2	822,4	582,7	931,7	833,1	680,9	660,0	937,2	...
davon										
* Vorerzeugnisse	Mio. DM	140,1	136,4	106,9	148,0	141,7	126,1	107,9	184,2	...
* Enderzeugnisse	Mio. DM	583,1	686,0	475,8	783,7	691,4	554,8	552,1	752,9	...
* EU-Länder	Mio. DM	526,9	602,4	380,7	727,2	603,2	530,8	491,5	761,4	...
darunter: Frankreich	Mio. DM	207,5	242,6	146,9	302,8	265,5	187,7	153,4	256,6	...
* EFTA-Länder	Mio. DM	97,4	122,9	100,9	134,4	132,3	43,9	42,8	54,4	...
* USA und Kanada	Mio. DM	43,8	55,9	50,8	58,1	53,6	49,6	46,8	42,2	...
* Entwicklungsländer mit OPEC-L.	Mio. DM	56,3	52,2	57,4	39,7	51,3	62,3	69,5	76,0	...
* Staatshandelsländer in Asien	Mio. DM	9,8	5,5	4,0	3,2	3,2	1,2	5,3	3,3	...
* Mittel- und Osteuropäische Länder	Mio. DM	27,2	37,9	30,8	46,5	46,5	38,0	45,9	52,0	...
Einfuhr (Spezialhandel)										
* Einfuhr insgesamt	Mio. DM	637,0	803,5	640,5	836,7	833,3	822,9	750,0	917,8	...
davon										
* Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. DM	88,4	91,1	76,6	90,8	92,1	75,4	101,6	88,8	...
* Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. DM	548,6	712,4	563,9	745,9	741,1	747,6	648,4	829,0	...
* Rohstoffe	Mio. DM	10,8	11,0	10,9	11,0	10,9	13,5	13,0	12,7	...
* Halbwaren	Mio. DM	21,2	27,4	26,0	34,3	32,9	23,1	31,4	38,5	...
* Fertigwaren	Mio. DM	516,6	673,9	527,0	700,6	697,3	710,9	604,0	777,8	...
davon										
* Vorerzeugnisse	Mio. DM	55,5	84,8	93,2	96,8	106,1	72,7	88,6	89,9	...
* Enderzeugnisse	Mio. DM	461,1	589,2	433,8	603,8	591,1	638,2	515,4	687,9	...
* EU-Länder	Mio. DM	568,6	728,6	567,7	764,2	767,7	740,1	680,0	830,4	...
darunter: Frankreich	Mio. DM	345,2	453,6	361,6	494,8	502,4	408,7	376,3	424,6	...
* EFTA-Länder	Mio. DM	17,5	18,4	13,6	18,8	22,0	11,5	12,8	11,5	...
* USA und Kanada	Mio. DM	5,3	7,8	6,9	7,2	7,9	13,4	7,3	12,7	...
* Entwicklungsländer mit OPEC-L.	Mio. DM	19,5	18,6	17,2	14,5	16,9	17,4	20,1	15,6	...
* Staatshandelsländer in Asien	Mio. DM	3,2	6,0	10,2	5,6	3,4	8,4	5,3	9,3	...
* Mittel- und Osteuropäische Länder	Mio. DM	14,6	16,1	17,6	17,6	9,7	21,1	20,3	28,7	...
Einzelhandel										
Nominale Umsatzentwicklung										
* insgesamt	1986=100	129,2	130,5	121,8	127,7	132,6	...	...	...	...
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak- waren	1986=100	115,0	113,6	112,3	111,9	114,9	...	...	...	...
Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren	1986=100	116,0	114,0	90,9	124,7	130,9	...	...	...	...
Einrichtungsgegenstände (ohne Elektrotechn. usw.)	1986=100	160,9	170,0	158,2	177,6	173,2	...	...	...	...
Elektrotechnische Erzeugnisse, Musikinstrumente usw.	1986=100	91,6	82,3	78,4	80,1	78,4	...	...	...	...
Papierwaren, Druckerzeugnisse, Büromaschinen	1986=100	144,9	149,2	194,3	157,8	142,9	...	...	...	...
Pharmazeutische, kosmetische und medizinische Erzeugnisse usw.	1986=100	116,6	122,3	117,5	123,9	125,0	...	...	...	...
Kraft- und Schmierstoffe (Tankstellen)	1986=100	106,3	96,3	82,2	88,8	91,5	...	...	...	...
Fahrzeuge, Fahrzeugteile und -reifen	1986=100	138,3	148,5	129,1	133,8	150,5	...	...	...	...
Sonstige Waren	1986=100	145,9	145,8	138,2	138,5	143,7	...	...	...	...
* Reale Umsatzentwicklung insgesamt	1986=100	114,7	114,4	107,1	112,1	116,0	...	...	...	...
* Beschäftigte	1986=100	111,3	110,7	110,8	111,0	110,6	...	...	...	...
Gastgewerbe										
* Umsatz nominal	1986=100	119,8	122,0	122,8	128,4	136,7	...	...	...	...
* Umsatz real	1986=100	96,8	96,8	97,2	101,3	107,8	...	...	...	...
* Beschäftigte	1986=100	99,5	96,3	96,2	96,5	98,5	...	...	...	...
Gaststättengewerbe	1986=100	99,0	95,4	94,1	93,7	99,1	...	...	...	...
Beherbergungsgewerbe	1986=100	100,6	97,3	97,3	98,1	99,2	...	...	...	...

Berichtsmerkmal	Einheit	1993	1994	1994			1995			
		Monats- durchschnitt		Aug.	Sept.	Okt.	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Fremdenverkehr										
* Gästeankünfte	Anzahl	46 966	47 820	46 620	59 408	57 752	45 580	43 770	56 263	52 355
* darunter Ausländer	Anzahl	5 125	5 475	6 174	7 029	6 488	6 104	5 057	5 769	5 035
* Gästeübernachtungen	Anzahl	155 820	170 490	181 449	194 870	194 505	192 382	183 171	197 077	194 136
* darunter Ausländer	Anzahl	11 985	14 167	16 221	16 783	16 910	17 587	16 675	16 149	15 148
Verkehr										
* Binnenschifffahrt										
* Güterempfang	1 000 t	262	289	304	249	252	280	282	297	293
* Güterversand	1 000 t	77	58	51	83	63	49	62	72	70
Kraftfahrzeuge										
* Zulassungen fabrikneuer Fahrzeuge	Anzahl	3 748	4 062	3 063	3 919	3 998	4 534	3 638	4 514	4 011
* darunter										
* Personen- und Kombinations- fahrzeuge	Anzahl	3 302	3 583	2 546	3 528	3 694	3 961	3 161	4 104	3 713
* Lastkraftwagen	Anzahl	147	164	191	189	163	172	138	177	159
Bestand an Kraftfahrzeugen ¹³⁾	Anzahl	639 187	646 857	.	.	.	.	.	.	.
* darunter										
* Personen- und Kombinations- fahrzeuge	Anzahl	563 562	568 199	.	.	.	.	.	.	.
* Lastkraftwagen	Anzahl	24 200	24 772	.	.	.	.	.	.	.
* Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	2 167	2 144	2 111	2 263	2 404	2 245	2 209	2 379	2 346
* Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	425	436	469	467	506	471	470	493	443
* Getötete Personen	Anzahl	7	8	4	3	11	8	2	7	8
* Verletzte Personen	Anzahl	557	591	632	641	712	620	618	686	583
* Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	1 742	1 708	1 642	1 796	1 898	1 774	1 739	1 886	1 903
Straßenverkehrsunternehmen ¹⁴⁾	Anzahl	63	59	.	58	.	.	.	59	.
Wagenkilometer insgesamt	1 000	4 572	4 568	.	14 581	.	.	.	14 905	.
Beförderte Personen insgesamt	1 000	6 326	6 536	.	17 435	.	.	.	19 024	.
Erlöse aus Beförderungen ins- gesamt	1 000 DM	11 006	11 219	.	33 797	.	.	.	38 053	.
Geld und Kredit¹⁵⁾										
Kredite und Einlagen¹⁶⁾										
(Stand am Jahres- bzw. Monatsende)										
Kredite an Nichtbanken insgesamt ¹⁷⁾	Mio. DM	29 978	32 292	.	31 083	.	.	.	33 148	.
Kredite an inländische Nichtbanken	Mio. DM	28 885	31 418	.	30 182	.	.	.	32 289	.
an Unternehmen u. Privatpersonen	Mio. DM	25 291	27 579	.	26 874	.	.	.	29 058	.
an öffentliche Haushalte	Mio. DM	3 594	3 839	.	3 308	.	.	.	3 231	.
Kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr)	Mio. DM	5 834	6 253	.	5 856	.	.	.	6 092	.
an Unternehmen u. Privatpersonen	Mio. DM	5 350	5 588	.	5 555	.	.	.	5 851	.
an öffentliche Haushalte	Mio. DM	484	665	.	301	.	.	.	241	.
Mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre)	Mio. DM	1 798	1 980	.	1 802	.	.	.	2 014	.
an Unternehmen u. Privatpersonen	Mio. DM	1 627	1 680	.	1 638	.	.	.	1 694	.
an öffentliche Haushalte	Mio. DM	171	300	.	164	.	.	.	320	.
Langfr. Kredite (mehr als 4 Jahre) ¹⁸⁾	Mio. DM	21 253	23 185	.	22 524	.	.	.	24 183	.
an Unternehmen u. Privatpersonen	Mio. DM	18 314	20 311	.	19 681	.	.	.	21 513	.
an öffentliche Haushalte	Mio. DM	2 939	2 874	.	2 843	.	.	.	2 670	.
Einlagen von Nichtbanken insges. ¹⁹⁾	Mio. DM	30 306	31 322	.	30 527	.	.	.	30 911	.
Sichteinlagen	Mio. DM	5 239	5 620	.	5 008	.	.	.	5 203	.
von Unternehmen u. Privatpersonen	Mio. DM	4 842	5 124	.	4 664	.	.	.	4 890	.
von öffentlichen Haushalten	Mio. DM	301	389	.	232	.	.	.	186	.
Termingelder ²⁰⁾	Mio. DM	10 029	9 774	.	10 302	.	.	.	9 129	.
von Unternehmen u. Privatpersonen	Mio. DM	8 242	7 802	.	8 267	.	.	.	7 635	.
von öffentlichen Haushalten	Mio. DM	1 562	1 747	.	1 794	.	.	.	1 249	.
Spareinlagen	Mio. DM	11 615	12 901	.	12 235	.	.	.	13 223	.
bei Sparkassen	Mio. DM	6 844	7 721	.	7 291	.	.	.	7 878	.
Sparbriefe ²¹⁾	Mio. DM	2 856	2 716	.	2 677	.	.	.	3 043	.
Durchlaufende Kredite	Mio. DM	567	311	.	305	.	.	.	313	.
Gutschriften auf Sparkonten ²²⁾	Mio. DM	8 242	9 639	.	2 339	.	.	.	2 242	.
Lastschriften auf Sparkonten ²²⁾	Mio. DM	7 764	8 684	.	2 117	.	.	.	2 043	.
Insolvenzen²³⁾²⁴⁾										
* Insolvenzen insgesamt	Anzahl	388	379	38	31	22	18	9	35	42
* Unternehmen	Anzahl	301	307	30	28	21	15	9	28	39
* Übrige Gemeinschuldner	Anzahl	87	72	8	3	1	3	-	7	3
* Beantragte Konkurse	Anzahl	388	379	38	31	22	17	9	34	42
* darunter mangels Masse abgelehnt	Anzahl	291	292	29	26	20	6	1	24	35
Angemeldete Forderungen insgesamt	1 000 DM	207 614	237 797	6 569	12 026	9 552	11 136	7 118	13 055	26 687
darunter bei eröffneten Konkursen	1 000 DM	109 447	165 348	2 747	1 475	5 045	9 216	7 107	7 889	11 391

Berichtsmerkmal	Einheit	1993	1994	1994			1995			
		Monats- durchschnitt		Aug.	Sept.	Okt.	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Steuern										
Steueraufkommen nach Steuerarten im Saarland										
Gemeinschaftssteuern	1 000 DM	550 311	582 138	438 742	582 636	494 105	525 845	537 015	569 934	440 316
Steuern vom Einkommen	1 000 DM	305 904	319 798	168 653	360 730	263 015	254 199	269 817	342 289	203 932
Lohnsteuer	1 000 DM	258 160	267 695	268 875	233 014	260 740	279 217	299 009	235 763	233 968
Veranlagte Einkommensteuer	1 000 DM	15 361	11 888	-17 263	55 326	-11 507	-43 231	-29 741	67 215	-32 809
Körperschaftsteuer	1 000 DM	25 052	21 695	-91 240	77 559	-2 644	7 923	11 228	48 679	-2 937
Steuern vom Umsatz	1 000 DM	244 406	262 340	270 089	221 906	231 090	271 646	240 198	227 645	236 384
Umsatzsteuer	1 000 DM	226 151	251 706	259 834	212 546	221 461	260 292	229 691	218 001	224 589
Einfuhrumsatzsteuer	1 000 DM	18 255	10 633	10 255	9 361	9 629	11 353	10 507	9 644	11 795
Bundessteuern	1 000 DM	8 366	10 958	7 885	9 508	6 992	27 630	33 368	42 371	26 202
* Landessteuern ²⁵⁾	1 000 DM	36 281	37 757	48 528	34 727	27 015	31 328	37 425	36 954	32 406
* Gemeindesteuern ²⁶⁾	1 000 DM	51 363	55 785	129 833	.	.	.	156 031	.	.
Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaften										
Steuereinnahmen des Bundes	1 000 DM	272 878	320 327	233 280	395 186	246 643	306 290	326 975	254 960	260 006
Anteil an den Steuern vom Eink.	1 000 DM	132 475	142 041	67 698	160 563	112 432	109 952	130 662	150 342	89 070
Anteil an den Steuern vom Umsatz	1 000 DM	130 960	164 911	149 743	225 098	127 139	168 585	159 784	62 198	144 702
Anteil an der Gewerbesteuerumlage	1 000 DM	1 077	2 417	7 954	26	80	123	3 161	49	32
Steuereinnahmen des Landes	1 000 DM	283 149	280 222	244 052	192 124	246 322	247 384	259 365	352 545	215 417
Anteil an den Steuern vom Eink.	1 000 DM	132 345	142 402	67 224	160 563	115 246	112 868	130 662	150 342	91 330
Anteil an den Steuern vom Umsatz	1 000 DM	113 446	97 429	120 346	-3 192	103 951	103 061	80 414	165 447	91 682
Anteil an der Gewerbesteuerumlage	1 000 DM	1 077	2 633	7 954	26	110	127	10 864	-198	-1
Steuereinnahmen der Gemeinden u. Gemeindeverbände	1 000 DM	90 439	93 288	244 586	.	.	.	253 940	.	.
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (netto)	1 000 DM	32 576	34 202	60 468	.	.	.	81 605	.	.
Anteil an der Lohn- u. veranlagten Einkommensteuer und Zinsabschlag	1 000 DM	41 280	42 016	130 750	.	.	.	111 905	.	.
Preise										
* Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Arbeitern u. Angestellten m. mittlerem Einkom.										
1985=100		118,1	121,7	121,9	121,9	122,1	123,4	123,4	123,9	123,8
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakw.	1985=100	110,2	111,5	111,5	111,7	112,0	112,8	112,2	112,0	111,7
Bekleidung, Schuhe	1985=100	119,1	120,8	120,8	120,8	121,0	122,7	122,7	122,8	123,4
Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)	1985=100	117,9	123,1	123,2	123,6	123,8	125,0	125,0	126,1	126,1
Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	1985=100	126,8	133,3	133,5	134,1	134,3	136,1	136,1	137,6	137,6
Energie (ohne Kraftstoffe)	1985=100	93,7	95,5	95,4	95,2	95,3	95,2	95,2	95,3	95,0
Möbel, Haushaltsgeräte u. a. Güter für die Haushaltsführung	1985=100	117,1	119,1	119,2	119,2	119,3	120,0	120,1	120,2	120,3
Güter für die Gesundheits- u. Körperpflege	1985=100	127,6	133,8	133,9	134,2	134,2	135,5	135,6	136,3	136,4
Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1985=100	123,5	128,9	129,9	128,9	129,1	127,8	128,9	130,4	130,0
Güter für Bildung, Unterhalt., Freizeit	1985=100	116,5	118,5	118,4	118,4	118,8	120,5	120,6	120,6	121,1
Güter für die persönl. Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	1985=100	133,2	139,7	140,1	140,1	140,1	146,5	146,5	146,7	146,7
* Preisindex für Wohngebäude²⁷⁾	1991=100	109,1	112,0	112,3	.	.	.	115,4	.	.
Löhne und Gehälter										
* Bruttomonatsverdienste der Arbeiter in Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk										
DM		3 986	4 215	.	.	4 282	4 482	.	.	4 514
* männliche Arbeiter	DM	4 129	4 356	.	.	4 429	4 627	.	.	4 668
darunter Facharbeiter	DM	4 340	4 544	.	.	4 616	4 814	.	.	4 893
* weibliche Arbeiter	DM	2 828	3 017	.	.	3 052	3 215	.	.	3 160
darunter Hilfsarbeiterinnen	DM	2 769	2 950	.	.	2 992	3 113	.	.	3 052
* Bruttostundenverdienste der Arbeiter in Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk										
DM		24,02	24,73	.	.	24,85	25,94	.	.	26,27
* männliche Arbeiter	DM	24,72	25,43	.	.	25,55	26,62	.	.	26,98
darunter Facharbeiter	DM	25,57	26,27	.	.	26,42	27,49	.	.	27,87

Berichtsmerkmal	Einheit	1993	1994	1994			1995			
		Monats- durchschnitt		Aug.	Sept.	Okt.	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
* weibliche Arbeiter	DM	18,00	18,55	.	.	18,66	19,65	.	.	19,54
darunter Hilfsarbeiterinnen	DM	17,75	18,14	.	.	18,13	19,10	.	.	18,92
* Bruttonomatsverdienste der Angestellten in Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	DM	5 536	5 705	.	.	5 758	5 948	.	.	5 993
kaufmännische Angestellte	DM	4 882	5 057	.	.	5 101	5 268	.	.	5 308
* männlich	DM	5 648	5 834	.	.	5 866	6 053	.	.	6 097
* weiblich	DM	3 924	4 081	.	.	4 142	4 276	.	.	4 307
technische Angestellte	DM	6 070	6 234	.	.	6 290	6 502	.	.	6 547
* männlich	DM	6 171	6 337	.	.	6 395	6 611	.	.	6 661
* weiblich	DM	3 913	4 065	.	.	4 111	4 251	.	.	4 253
* Bruttonomatsverdienste der Angestellten in Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe	DM	4 048	4 153	.	.	4 170	4 322	.	.	4 358
kaufmännische Angestellte	DM	4 021	4 123	.	.	4 139	4 297	.	.	4 332
* männlich	DM	4 788	4 845	.	.	4 842	5 001	.	.	5 026
* weiblich	DM	3 338	3 453	.	.	3 479	3 638	.	.	3 670

1) ohne Landwirtschaft- 2) einschließlich ohne Angabe des Wirtschaftszweiges- 3) aus gewerblichen Schlachtungen (ohne Geflügel); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien- 4) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.-5) einschließlich tätiger Inhaber, -innen, ohne Heimarbeiter- 6) einschließlich der gewerblich Auszubildenden- 7) eine Tonne Steinkohleneinheit (SKE) = 1 t Steinkohle oder -briketts = 1,3 t Steinkohlenkoks = 1,46 t Braunkohlenbriketts = 3,85 t Rohbraunkohle 1 Tonne SKE = 29, 308 G Joule.- 8) Kalendermonatlich- 9) Auftragseingang wird nur bei ausgewählten Wirtschaftszweigen erhoben (s. Statistischer Bericht E I 1)- 10) ohne handwerkliche Nebenbetriebe- 11) einschließlich landwirtschaftlicher Bau- 12) einschließlich Wohnheime- 13) Jahresende bzw. 30 Juni- 14) ab Oktober 1984 vierteljährliche Erhebung bei allen Unternehmen mit 6 und mehr Bussen- 15) statt MD Bestand am Jahresende- 16) ohne Kredite von-/und Einlagen bei der Landeszentralbank im Saarland- 17) ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen; einschließlich Kredite an Bausparkassen- 18) einschließ durchlaufende Kredite- 19) einschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen-20) einschließlich Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen- 21) ohne Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; einschließlich Namensparschuldverschreibungen- 22) ab 1992 kumulierte Quartalsbestände- 23) Jahresergebnis statt MD- 24) Konkurse und Vergleichsverfahren- 25) einschließlich der steuerähnlichen Abgaben - 26) Vierteljahreszahlen- 27) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Die mit einem Stern(*) versehenen Angaben werden von allen Statistischen Landesämtern im "Zahlenspiegel" veröffentlicht.

Bundeszahlen (alte Bundesländer)

Berichtsmerkmal	Einheit	1993	1994	1994			1995			
		Monats- durchschnitt		Aug.	Sept.	Okt.	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit										
Bevölkerung	1 000	65 534	65 858	65 901	65 939	65 972	66 178	...	...	...
Arbeitslose	1 000	2 270	2 556	2 531	2 452	2 446	2 549	2 543	2 488	...
Männer	1 000	1 277	1 462	1 422	1 377	1 374	1 431	1 418	1 390	...
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden u. Verarbeitendes Gewerbe¹⁾										
Beschäftigte	1 000	6 807	6 368	6 377	6 365	6 326	...	...	...	...
Geleistete Arbeiterstunden	Mio. Std.	565	534	507	557	540	...	...	...	...
Gesamtumsatz	Mio. DM	151 730	156 137	146 412	171 522	159 680	...	...	...	...
Index der Nettoprod. ²⁾ im Bergbau, Gew. von Steinen u. Erden u. Verarbeitenden Gewerbe	1991=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Kohlenbergbau	1991=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Vorleistungsgüterproduzenten	1991=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Investitionsgüterproduzenten	1991=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Gebrauchsgüterproduzenten	1991=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Verbrauchsgüterproduzenten	1991=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Steinkohlenförderung ³⁾	1 000 t	4 826	4 332	4 280	4 354	4 302	4 452	4 571	4 529	4 507
Rohbraunkohlenförderung ³⁾	1 000 t	18 484	17 265	15 102	16 124	17 427	16 811	14 974	15 051	15 892
Produktion von Rohstahl ³⁾	1 000 t	3 134	3 403	3 352	3 477	3 671	3 489	3 246	3 654	3 607
Roh Eisen ³⁾	1 000 t	2 331	2 494	2 440	2 543	2 592	2 568	2 279	2 571	2 526
Walzstahl ³⁾	1 000 t	2 476	2 672	2 603	2 878	2 862	2 962	2 975	3 083	2 864
Bauhauptgewerbe¹⁾										
Beschäftigte	1 000	1 080	1 088	1 082	1 085	1 110	1 077	1 084	1 081	1 072
Löhne und Gehälter	Mio. DM	4 379,4	4 579,6	4 688,6	4 495,4	4 527,2	4 559	4 783	4 374	4 557
Geleistete Arbeitsstunden insgesamt	1 000 Std.	110 727	113 351	118 131	130 084	122 945	114 261	111 741	117 991	119 879
für Wohnungsbau	1 000 Std.	44 541	49 100	50 077	56 567	53 368	49 398	46 248	50 379	50 939
für gewerbli. und industriellen Bau	1 000 Std.	32 517	31 795	33 358	34 785	33 425	32 166	32 494	32 814	32 865
Index der Nettoproduktion ²⁾	1991=100	105,1	109,6	116,4	128,4	120,2	108,5	106,5	112,4	118,1
Handel (früheres Bundesgebiet)										
Einfuhr (Spezialhandel)	Mio. DM	46 482	50 081	45 966	50 076	52 605	50 375	47 170	52 664	...
Ernährungswirtschaft	Mio. DM	4 890	5 215	5 174	5 214	5 305	5 200	5 038	5 218	...
Gewerbliche Wirtschaft	Mio. DM	39 491	42 780	39 289	44 216	44 629	43 371	40 118	45 348	...
Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. DM	51 370	56 093	52 694	55 392	59 372	56 521	54 564	60 596	...
Gewerbliche Wirtschaft	Mio. DM	47 175	52 097	49 596	52 129	54 482	52 423	50 278	56 030	...
Fertigwaren	Mio. DM	44 150	48 714	46 022	48 752	50 905	49 090	47 096	52 272	...
Einzelhandelsumsätze in jew. Preisen	1985=100	137,5	133,8	124,7	133,2	134,8	...	...	...	...
Preise										
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ⁴⁾	1985=100	84,7	86,5	85,6	86,1	87,1	87,2	88,5	89,9p	84,2p
Index der Erzeugerpreise gewerbli. Produkte (Inlandsabsatz)	1991=100	101,4	102,0	102,1	102,0	102,2	103,8	103,9	104,0	103,8
Preisindex für Wohngeb. mit MwSt. ⁵⁾	1991=100	110,5	112,8	113,3	.	.	.	115,9	.	.
Preisindex für die Lebenshaltung ⁶⁾	1991=100	107,7	110,6	111,2	111,0	110,9	113,1	112,9	112,8	112,7
Lebenshaltung insgesamt	1991=100	105,4	107,1	107,3	107,4	107,4	109,1	108,4	108,2	108,1
Nahrungsm., Getränke, Tabakw.	1991=100	105,9	107,4	107,4	107,6	107,7	108,3	108,4	108,6	108,7
Bekleidung, Schuhe	1991=100	111,6	116,7	117,3	117,6	118,0	121,5	121,8	122,1	122,4
Wohnungsmieten	1991=100	102,0	102,2	102,2	102,0	102,1	101,0	101,0	101,5	101,1
Energie (ohne Kraftstoffe)	1991=100	106,2	108,2	108,4	108,5	108,5	110,0	110,0	110,1	110,3
Möbel, Haushaltsgeräte u. andere Güter für die Haushaltsführung	1991=100	106,2	108,2	108,4	108,5	108,5	110,0	110,0	110,1	110,3
Geld und Kredit⁷⁾										
Bargeldumlauf	Mrd. DM	239	251	238	240	240	246	247	249	249
Einlagen inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten	Mrd. DM	2 789	2 876	2 804	2 800	2 806	2 865	2 885	2 890	2 898
Spareinlagen	Mrd. DM	859	941	894	898	902	973	979	987	997
Kredite an ⁸⁾	Mrd. DM	2 986	3 211	3 123	3 150	3 172	3 240	3 256	3 289	3 301
Unternehmen und Privatpersonen ⁹⁾	Mrd. DM	840	926	877	879	886	1 017	1 021	1 021	1 047
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	840	926	877	879	886	1 017	1 021	1 021	1 047

Berichtsmerkmal	Einheit	1993	1994	1994			1995			
		Monats- durchschnitt		Aug.	Sept.	Okt.	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Steuern (ab 1970 ohne durchld. Posten)										
Kassenmäßige Einn. aus Bundes- ³⁾ und Landessteuern	Mio. DM	58 166	61 186	54 516	67 312	51 538	57 335	57 747	70 697	54 825
Veranlagte Einkommensteuer	Mio. DM	2 769	2 125	- 1 832	9 297	- 1 587	-3 570	- 3 144	8 567	-2 246
Umsatz- und Umsatzausgleichsteuer	Mio. DM	18 025	19 641	20 140	17 643	18 917	19 483	19 905	18 135	20 002
Zölle	Mio. DM	603	614	597	581	584	533	600	614	641
Tabaksteuer	Mio. DM	1 622	1 687	1 705	1 732	1 921	1 764	1 669	1 758	1 897
Branntweinmonopol	Mio. DM	428	407	380	375	320	350	405	380	326

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.- 2) Kalendermonatlich, für fachliche Unternehmensteile.- 3) einschließlich neue Bundesländer.- 4) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer und ohne Aufwertungsausgleich. Die Entwicklung der Indizes sowohl mit als auch ohne MwSt. ist identisch.- 5) Wird nur für die Monate Februar, Mai, August und November berechnet.- 6) Aller privaten Haushalte.- 7) Stand am Monatsende; statt MD Bestand am Jahresende.- 8) Kredite aller Kreditinstitute an Nichtbanken.- 9) Einschließlich Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost.

Konjunktur aktuell

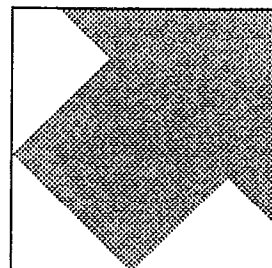
Conjoncture actuelle

Dezember · Décembre 1995

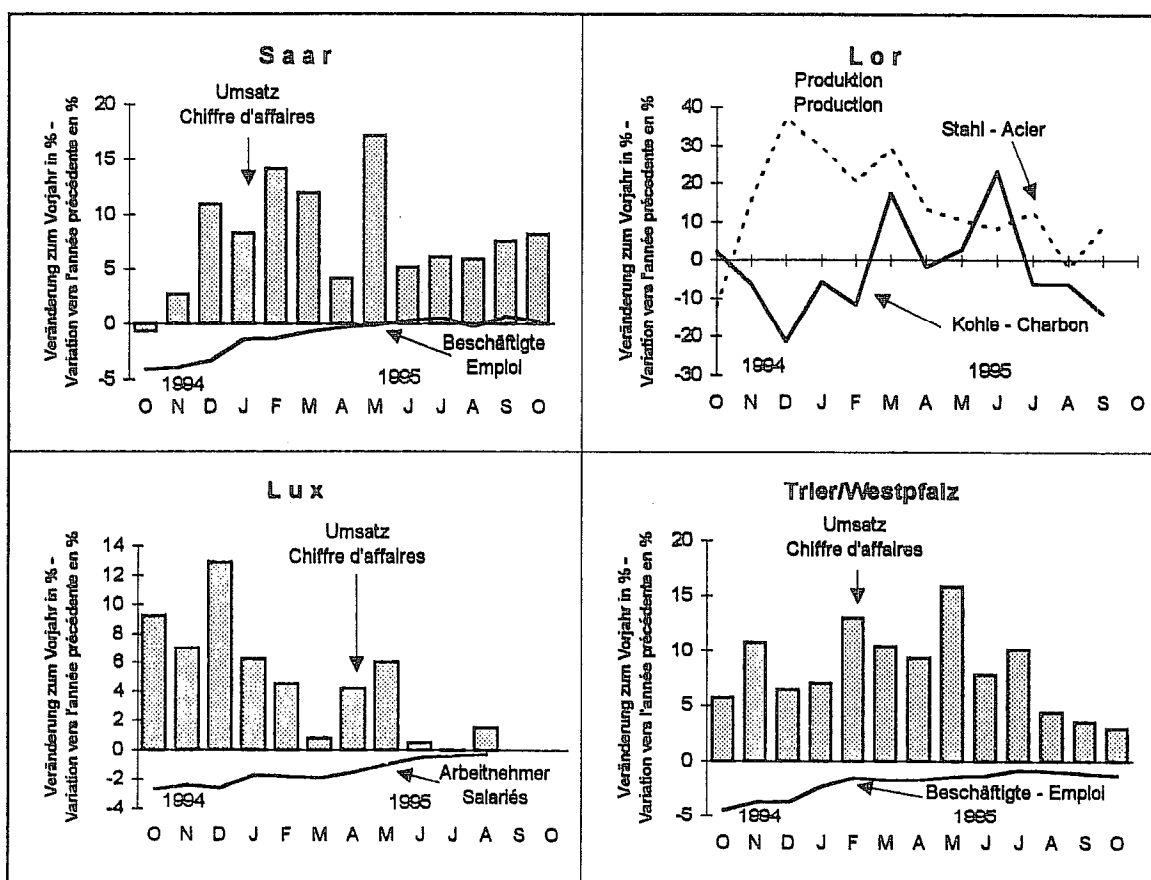
Großregion Saar – Lor – Lux – Trier/Westpfalz

Grande région Saar – Lor – Lux – Trèves/Palatinat occidental

13. 12. 1995



Verarbeitendes Gewerbe · Industries manufacturières



Herausgeber · Editeur : Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken · Institut National de la Statistique et des Etudes Economiques (INSEE), Direction Regionale de Lorraine · Service Central de la Statistique et des Etudes Economiques (STATEC), Luxembourg · Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems

637/94/12/EMS

Verarbeitendes Gewerbe 1) in der Großregion Saar-Lor-Lux-Trier/Westpfalz
Industries manufacturières 1) dans la Grande Région Saar-Lor-Lux-Trèves/Palatinat occidental

Merkmal Variable	1994			1995									
	Okt.	Nov.	Dez.	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.
	Oct.	Nov.	Déc.	Janvier	Février	Mars	Avril	Mai	Juin	Juillet	Août	Sept.	Oct.
	Veränderung zum Vorjahr in % Variation vers l'année précédente en %												
S a a r													
Beschäftigte Emploi	-4,1	-3,9	-3,3	-1,4	-1,3	-0,7	-0,3	-0,1	0,3	0,6	-0,2	0,7	0,2
Umsatz - Chiffre d'affaires	-0,7	2,7	10,9	8,3	14,1	11,9	4,2	17,2	5,2	6,1	5,9	7,6	8,2
L o r													
Produktion von Production de Stahl													
Acier	-12,2	15,6	37,1	29,5	20,3	29,4	13,4	10,5	8,3	12,7	-2,1	9,1	...
Kohle Charbon	2,2	-6,3	-21,3	-5,7	-11,6	17,4	-1,8	2,9	23,2	-6,2	-6,2	-14,0	...
L u x													
Arbeitnehmer Salariés	-2,7	-2,4	-2,6	-1,7	-1,8	-1,9	-1,5	-1,0	-0,5	-0,4	-0,3	...	...
Umsatz - Chiffre d'affaires	9,2	7,0	12,9	6,2	4,5	0,8	4,2	6,0	0,5	-0,1	1,5	...	...
T r i e r / W e s t p f a l z													
Beschäftigte Emploi	-4,4	-3,7	-3,7	-2,3	-1,5	-1,7	-1,7	-1,4	-1,3	-0,8	-0,9	-1,1	-1,3
Umsatz - Chiffre d'affaires	5,7	10,8	6,4	7,0	13,0	10,4	9,3	15,8	7,8	10,1	4,4	3,5	2,9

1) Einschließlich Bergbau - Incl. industrie minière.

VERÖFFENTLICHUNGEN DES STATISTISCHEN LANDESAMTES SAARLAND

Statistische Berichte im Monat Dezember

Bevölkerungsentwicklung im 2. Vierteljahr 1995	A I 1/A I 2 - vj 2/95	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe 1995	E II 2 - j 1995
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 2. Vierteljahr 1995	A II 1 - vj 2/95	Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe 1995	E III 2 - j 1995
Wanderungen im 2. Vierteljahr 1995	A III 1 - vj 2/95	Das Handwerk im 3. Vierteljahr 1995	E V 1 - vj 3/95
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31. Dezember 1994	A VI 5 - vj 4/94	Baugenehmigungen im 3. Vierteljahr 1995	F II 1 - vj 3/95
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31. März 1995	A VI 5 - vj 1/95	Außenhandel im August 1995	G III 1,3 - m 8/95
Allgemeinbildende Schulen 1995/96 Teil I: Eckdaten und Verzeichnis	B I 1 - j 1995/96	Fremdenverkehr im September 1995	G IV 1 - m 9/95
Schlachtungen und Fleischanfall im 3. Vierteljahr 1995	C III 2 - vj 3/95	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen im 2. Vierteljahr 1995	H I 4 - vj 2/95
Weinbestände 1995	C IV 5/6 - j 1995	Binnenschifffahrt Januar bis Juni 1995	H II 1 - hj 1/95
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe im September 1995	E I 1 - m 9/95	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1994	L II 2 - j 1994
Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe im September 1995	E II 1/E III 1 - m 9/95	Preisindex für die Lebenshaltung November 1995	M I 2 - m 11/95
		Die saarländische Wirtschaft 1995 Vorläufiger Jahresrückblick Ausgabe Januar bis Oktober	Z s - j 1995 Z 1 - m 9 u. 10/95

MITTEILUNGEN DES AMTES

"Straßenverzeichnis des Saarlandes" erschienen

Das Statistische Landesamt hat erstmals ein einheitliches Verzeichnis aller Straßen des Saarlandes veröffentlicht. Jeder Straße ist ein eindeutiger Schlüssel als Identifikationskriterium zugewiesen. Die Straßen sind nach Kreisen und Gemeinden sortiert, und innerhalb der Gemeinden erfolgt die Zuordnung nach Gemeindeteilen.

Die Publikation ist zum Preis von 50,— DM erhältlich beim

Statistischen Landesamt Saarland, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken

Tel.: 0681/501-5913, -59 10, -59 27

Fax: 0681/501-59 99

Das Verzeichnis wird jährlich aktualisiert. Auch kann das Straßenverzeichnis ganz oder als Teilmenge auf Diskette geliefert werden.

"Statistisches Taschenbuch 1995" erschienen

Das Statistische Landesamt hat jüngst das Statistische Taschenbuch für das Saarland 1995 herausgegeben.

Das Taschenbuch im handlichen DIN-A-5-Format bietet auf gut 170 Seiten einen Querschnitt aus dem gesamten Datenangebot der amtlichen Statistik.

Hierbei reichen die Informationen von allgemeinen Angaben zu Gebiet und Bevölkerung über wirtschafts- und sozialstatistische Daten bis hin zu Ergebnissen aus dem Saarländischen Krebsregister.

Eine vergleichende Darstellung wichtiger Statistiken der Bundesländer sowie Zahlen aus den Mitgliedsländern der Europäischen Union runden das Informationsangebot ab.

Das Taschenbuch ist zum Preis von 18,— DM beim

Statistischen Landesamt Saarland, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken

Tel.: 0681/501-59 27, -59 25

Fax: 0681/501-59 21

erhältlich.